

Die drei ??? – House of Horrors (Haus der Angst)

(>>Top Secret<< - Fall 2)

+++Hörspielscript von Markus L.+++

Tracklist 1. CD:

Track	Trackname
Track 1	Die Geisterbahn
Track 2	Paket dem Gouverneur übergeben
Track 3	Werbeanzeigen lesen
Track 4	Vor Bubba verstecken
Track 5	Geisterbahn beobachten
Track 6	Paket selbst öffnen
Track 7	Bei Bubba bleiben
Track 8	Mit Joey sprechen
Track 9	Flucht zu den drei ???
Track 10	Mit Bubba Detroit sprechen
Track 11	Joey verfolgen
Track 12	Justus hinterher rennen
Track 13	Bei den drei ??? bleiben
Track 14	Ich habe viel Geld
Track 15	Bubba abschütteln
Track 16	Geisterbahn von innen untersuchen
Track 17	Verstecken in der Achterbahn
Track 18	Geisterbahn von außen untersuchen
Track 19	Die Zaubershow besuchen
Track 20	Ich habe wenig Geld
Track 21	Mit Marilyn sprechen
Track 22	Verstecken in der Geisterbahn
Track 23	Die Frau mit der Fluttasche befragen
Track 24	Zu Margarine schleichen
Track 25	Flucht über die Grenze nach Süden
Track 26	Der nimmt mir alles weg
Track 27	Den Verfolger verfolgen

Tracklist 2. CD:

Track	Trackname
<u>Track 28</u>	Die Frau mit der Flugtasche verfolgen
<u>Track 29</u>	Wir warten auf Mrs. Millar
<u>Track 30</u>	Wir wollen bleiben
<u>Track 31</u>	Die Tür öffnen
<u>Track 32</u>	Wir wollen die Belohnung
<u>Track 33</u>	Eine Autofahrt
<u>Track 34</u>	Ich helfe Justus bei der Arbeit
<u>Track 35</u>	Mrs. Millar nicht treffen
<u>Track 36</u>	Die Popcorntüte stehlen
<u>Track 37</u>	Jemand soll mich umprogrammieren
<u>Track 38</u>	Die Krebs-Anzeige ist wichtig
<u>Track 39</u>	Joey an der Flucht hindern
<u>Track 40</u>	100\$ auftreiben
<u>Track 41</u>	Mit einem Schuh werfen
<u>Track 42</u>	In der Geisterbahn nachsehen
<u>Track 43</u>	Um eine Mitfahrgelegenheit bitten
<u>Track 44</u>	Die Popcorn-Anzeige ist wichtig
<u>Track 45</u>	Postfächer überwachen
<u>Track 46</u>	Wir wollen gehen
<u>Track 47</u>	Mehr als vier Mal „Ja“ geantwortet
<u>Track 48</u>	Weniger als vier Mal „Ja“ geantwortet
<u>Track 49</u>	Ich will für immer bleiben
<u>Track 50</u>	Durch das Fenster fliehen
<u>Track 51</u>	Wir wollen die Belohnung nicht
<u>Track 52</u>	Justus arbeitet alleine
<u>Track 53</u>	Um Hilfe rufen
<u>Track 54</u>	Etwas Einmaliges tun
<u>Track 55</u>	Mrs. Millar treffen
<u>Track 56</u>	Auf dem Riesenrad
<u>Track 57</u>	Wir gehen hinein
<u>Track 58</u>	Mortons zweite Chance

Track 1

Die Geisterbahn

Titelmusik

Rattern vom Waggon; Blechtüren scheppern; unheimliche Geräusche, Lachen, Schreie

Elektro-Stimme: Willkommen im Reich der Geister!

Unheimliche Geräusche, Lachen, Schreie; Rattern vom Waggon; Zischen der Hydraulik

Männerstimme: *(ruft)* Hilfe! Holt mich hier raus!

Unheimliche Geräusche, Lachen; Rattern vom Waggon; Zischen der Hydraulik; Stimmengewirr

Tony: Puh! Mann!

Bob: Hey! Hey, hallo!

Tony: He?

Bob: Was'n mit dir los? *(lachend)* Du siehst ja aus als hättest du gerade 'n Geist gesehen.

Tony: Ich, ähm, ich habe keinen Geist gesehen, ich habe nur einen gehört.

Justus: Was?

Bob: He?

Tony: Aber sagt mal, seid ihr nicht die drei Fragezeichen?

Bob: Äh, ja!

Justus: Ja, so ist es! Justus,...

Peter: ...Peter...

Bob: ...äh, und Bob.

Tony: Mensch, das nenn' ich einen Zufall! Ich bin Tony.

Justus: Mhm!

Bob: Hi!

Tony: Sagt mal, was haltet ihr eigentlich von Geistern?

Justus: Ach, absurd!

Peter: *(lachend)* Nichts für mich!

Bob: *(mit vollem Mund kauend)* Ehrlich gesagt hab ich mehr Angst vor dem was sich in diesem... in diesem Hotdog versteckt als... als vor Geistern.

Justus: Aber wieso fragst du uns das Tony?

Tony: Ich bin eben mit dieser Geisterbahn hier gefahren.

Justus: Mhm!

Peter: „House of Horrors“?

Tony: Ganz genau! Meine Lieblingsattraktion in diesem Vergnügungspark.

Bob: Mhm!

Justus: Und?

Tony: Na, ich bin schon X Mal mit dieser Bahn gefahren, aber eben... eben...

Justus: Eben was? Lass dir doch nicht jedes Wort aus der Nase ziehen Tony.

Tony: Eben, da ist der Wagen während der Fahrt plötzlich stehengeblieben. Und dann hab ich jemanden um Hilfe schreien hören.

Bob: Wie jetzt?

Tony: Die Stimme klang nach einem alten Mann.

Bob: Was?

Tony: Er rief, ähm... (*imitiert mit verstellter Stimme*) „Hilfe! Holt mich hier raus!“ So!

Bob: Ist ja furchtbar!

Peter: Huh!

Tony: Aber die Schreie gehörten nicht zu der Bahn, denn vorher hatte ich sie noch nie gehört. In der Dunkelheit war aber nichts zu erkennen. (*Orgelmusik*)

Justus: Ja, dann?

Tony: Hat sich mein Wagen wieder in Bewegung gesetzt und ist weitergefahren.

Bob: Mhm!

Tony: Als ich Joey danach gefragt habe warum die Bahn plötzlich während der Fah...

Bob: Äh, Moment mal! W w wer ist jetzt Joey?

Tony: Äh, der Junge da vorne.

Bob: Ah!

Tony: Er bedient die Geisterbahn, sorgt dafür, dass die Bügel richtig einrasten und die Wagen alle dreißig Sekunden losfahren.

Bob: OK, verstehe! Und, äh, was hat dieser... dieser Joey gesagt?

Tony: Er hätte von einem Ausfall der Anlage nichts gemerkt. Er vermutet mir sei die Hitze zu Kopf gestiegen.

Bob: Ach!

Justus: Tz! Und, äh, was können wir jetzt für dich tun Tony?

Tony: Macht eine Fahrt mit mir und sagt mir was ihr denkt.

Justus: Wir geben uns nicht mit Geistern ab. Wir ermitteln in Kriminalfällen.

Bob: Naja, aber...

Tony: Ich... ich bitte euch überhaupt nicht irgendetwas zu ermitteln. Ich dachte nur ihr würdet gerne mal einen Geist schreien hören. Das ist alles.

Bob: Also... ich komme mit dir.

Justus: Andererseits, also, ist eine wissenschaftliche Untersuchung genauso wichtig wie eine Ermittlung in Kriminalfällen.

Tony: Ja!

Bob: Genau!

Justus: Ja, also, ich bin auch dabei. *(Bob lacht)*

Tony: Prima!

Peter: Also schön, dann... dann bringen wir's hinter uns.

Tony: Dann kommt! Ich bezahle!

Justus: Oh!

Bob: Ja, das, äh... das hört sich natürlich gut an. *(Alle lachen; Schritte)*

Peter: Ja!

Tony: Hi Joey!

Joey: Na! Hast du dir dieses Mal Verstärkung mitgebracht?

Tony: *(lachend)* So ist es! Viermal bitte! *(Geld klimpert)* Danke! Los jetzt! *(Schritte)*

Joey: So, dann setzt euch mal. *(Stöhnen und Ächzen aller Beteiligten beim Einsteigen)* Festhalten bitte! Und los! *(Musik setzt ein)*

Rattern vom Waggon; Blechtüren scheppern; unheimliche Geräusche, Lachen, Schreie

Elektro-Stimme: Willkommen im Reich der Geister!

Peter: Uah! Wie sieht der denn aus? *(Justus und Tony lachen)*

Bob: Der sieht albern aus.

Justus: *(leise)* Mhm! Warts mal ab. *(laut)* Uah!

Bob: Oh! D Das ist nicht schlecht! *(Lachen aller Beteiligten; Schrei einer weiblichen Elektro-Stimme)*

Peter: *(erschreckter Laut)* Habt ihr den Schrei gehört?

Bob: Ja, jetzt mal ganz ruhig Zweiter! Der Aufschrei kam von dieser Vampir-Frau im Sarg da vorne. Und wenn ich jetzt mal...

Frauenstimme: *(schreit; alle Beteiligten erschreckte Laute)*

Tony: Da war's! Habt ihrs gehört? Ihr müsst das doch gehört haben?

Justus: Allerdings! D Das klang auch für mich nicht nach einer elektrischen Horrorpuppe.

Rattern vom Waggon; Blechtüren scheppern; Zischen der Hydraulik

Peter: Die Fahrt ist zu Ende! Endlich! *(Musik vom Vergnügungspark setzt ein)* Los, raus hier! *(Geräusche vom Aussteigen; Schritte)*

Tony: Nun, was sagt ihr?

Bob: Pfff, tja...

Justus: Also ich... ich bin sicherlich nicht überzeugt davon, dass es im „House of Horrors“ einen Geist gibt, aber... aber dieser Schrei weist darauf hin, dass da etwas ist, das wir untersuchen sollten.

Bob: Ja, und wie wollen wir jetzt vorgehen Erster?

Justus: Hm! Die Nacht ist noch jung. Wir können das hier besser untersuchen wenn alle Parkbesucher weg sind.

Bob: Stimmt!

Justus: Bis dahin müssen wir uns irgendwo verstecken. Entweder schleichen wir uns heimlich in die Geisterbahn und warten bis alle Angestellten des Parks nach Hause gegangen sind,...

Bob: OK...

Justus: ...oder wir verstecken uns da vorne bei der Achterbahn.

Bob: Das ist gut!

Justus: Die ist eh außer Betrieb und die Waggon sind abgedeckt.

Off-Stimme: Wenn die drei Fragezeichen und Tony sich in der Geisterbahn verstecken sollen, wähle jetzt [Track 22](#).
Wenn die drei Fragezeichen und Tony sich in der Achterbahn verstecken sollen, dann wähle [Track 17](#).

Track 2

Paket dem Gouverneur übergeben

Musik, Ansagen und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

- Tony:** Warte hier Peter! Ich bringe dem Gouverneur das Päckchen.
- Peter:** Gut, ganz wie du meinst. *(Schritte)*
- Tony:** Er geht grade zum Kettenkarussell. *(ruft)* Hey Gouverneur! *(Hunde bellen)* Ich habe hier ein Päckchen für sie.
- Polizist:** *(ruft)* Hey Leutnant! Laurel und Hardy drehen durch. Sie müssen eine Bombe wittern. *(zu Tony)* Was ist in dem Paket da? Gib her!
- Tony:** D d das das gehört mir nicht. Ich sollte es nur dem Gouverneur überreichen. *(Paket wird geöffnet)*
- Polizist:** Ja! Das ist ganz klar eine Bombe. Du stehst unter Arrest.
- Tony:** Hey, nicht mit mir. Ich haue ab. *(schnelle Schritte)*
- Polizist:** George, lass die Hunde los! *(Musik setzt ein)*
- Tony:** Verflixt! Ich muss mich irgendwo verstecken. Nur wo? Wo?
- Off-Stimme:** Wenn Tony zu den drei Detektiven laufen soll, wähle [Track 9](#).
Wenn Tony über die Grenze nach Süden fliehen soll, wähle [Track 25](#).

Track 3

Werbeanzeigen lesen

Grillen zirpen; Zeitung raschelt

- Justus:** Also Kollegen! Hier in der Zeitung sind vier Anzeigen veröffentlicht.
- Bob:** Aha!
- Peter:** Ah!
- Justus:** Die erste lautet: *(liest vor)* „Alma, ich bin gerade von der Arbeit nach Hause gekommen. Ruf mich an! Burt“ Hm! Die zweite lautet:...
- Bob:** Ja?
- Justus:** *(liest vor)* „Wenn du Popcorn so sehr liebst wie ich hab ich ein unglaubliches Rezept für dich. Schicke zehn Dollar an Colonel Corn, Postfach 2, Beets, Maine.“
- Bob:** Mhm!
- Justus:** Hm! *(Zeitung raschelt)* So, hier die dritte Anzeige: *(liest vor)* „Haben sie Talent zum Schreiben? Sie wollen es wissen? Ich finde es heraus. Schicken sie ein Musterexemplar und 25 Dollar für eine konkrete Auswertung an Swifty Fanelli Literaturagentur, 3½ LaBrea Hts., Hollywood, Kalifornien.“
- Bob:** Mhm! Ja, und, äh, wie lautet die vierte Anzeige Erster?
- Justus:** Hier! *(liest vor)* „Wenn sie oder jemand, den sie lieben, unheilbaren Krebs hat, geben sie nicht auf. Wir können helfen! Senden sie Name, Adresse und Telefonnummer an das Krebsinstitut für langes Leben, Postfach 5524, Rocky Beach, Kalifornien.“
- Peter:** Hm, na toll! Und was sagen uns die Anzeigen jetzt?
- Justus:** Alles zu seiner Zeit. Wir haben heute viel gelernt. Wir haben diese Zeitungsanzeigen, deren Bedeutung sich wohlmöglich bald herausstellen wird.
- Bob:** Mhm!
- Justus:** Und die heutigen Ereignisse zeigen uns, dass wir ganz klar jegliche übernatürliche Geschehnisse ausklammern können, die für den Schrei in der Geisterbahn verantwortlich sein könnten.
- Tony:** Wie kommst du darauf Justus?
- Justus:** Durch logische Schlussfolgerung natürlich.
- Bob:** Aha!
- Justus:** Haben wir während Misses Luzzys Sitzung noch einen Schrei gehört?
- Peter:** Nein!
- Justus:** Haben wir eine Erscheinung gesehen?
- Bob:** Ähm...

Peter: Nein!

Justus: Also! Wir werden morgen diese Geisteruntersuchung beenden und uns an eine logische und methodische Untersuchung der Tatsachen begeben.

Bob: Mhm!

Justus: Mein Plan sieht folgendermaßen aus. Zwei von uns werden morgen eine Fahrt in der Geisterbahn machen und die anderen beiden das „House of Horrors“ von außen beobachten.

Bob: Gut!

Justus: Auf diese Weise können wir dann unsere Beobachtungen vergleichen falls irgendetwas Verdächtiges passieren sollte.

Off-Stimme: Möchtest du in der Geisterbahn mitfahren, dann wähle [Track 16](#).
Oder willst du die Geisterbahn lieber von draußen beobachten, dann wähle [Track 18](#).

Track 4

Vor Bubba verstecken

Schnelle Schritte

Tony: Puh! Bubba Detroit hab ich abgeschüttelt. Jetzt gönne ich mir zur Belohnung einen Burger. *(Tür wird geöffnet; Stimmengewirr; Schritte)* Hi!

Burger-Verkäufer Arnie: Was darf's denn sein?

Tony: Äh, einen Viertelpfünder.

Bubba Detroit: He, Viertelpfünder? Das ich nicht lache.

Tony: *(erschreckter Laut)* Bubba!

Bubba Detroit: *(lacht)* Da staunst du, was? Da rate ich dir aber ab. Die Viertelpfünder wiegen mindestens dreißig Gramm weniger. *(lacht)* Und die große Limonade besteht zur Hälfte aus Eis.

Burger-Verkäufer Arnie: Hey Mister Restaurantkritiker. Wie würde es ihnen gefallen eine Tour durch meinen Fleischwolf zu machen?

Bubba Detroit: Hm!

Tony: *(leise zu sich selbst)* Ich muss abhauen! *(schnelle Schritte; Tür wird geöffnet; dumpfer Zusammenprall)*

Peter: Ah! Hey!

Justus: Tony!

Tony: Die drei Detektive. Was macht ihr denn hier?

Justus: Ja, wonach sieht's denn aus Tony? Wir wollen uns einen Burger genehmigen.

Bob: Genau!

Tony: Just! Es braucht nur zwei Worte um dich von deinem nächsten Schritt abzubringen: Bubba Detroit! Er ist da drin.

Bob: Was?

Tony: Er ist übrigens überall. Er lässt sich nicht abschütteln und wird langsam zu meinem ganz persönlichen Alptraum.

Justus: Dann schließt du dich meiner ursprünglichen Hypothese an, dass es ineffektiv wäre Bubba Detroit zu vernehmen?

Tony: Mhm, du hast recht. Es war eine schlechte Idee.

Bob: Hm...

Peter: Und wie geht es jetzt weiter?

Off-Stimme: Wenn mit Joey gesprochen werden soll, wähle [Track 8](#).
Wenn es zu der bärtigen Marilyn gehen soll, wähle [Track 21](#).

Track 5

Geisterbahn beobachten

Vogelgezwitscher; Schritte

Tony: *(gähnt)* Na toll! Jetzt bin ich extra früh aufgestanden um das „House of Horrors“ zu beobachten und niemand lässt sich hier blicken. Ich ruf jetzt die drei Detektive an und dann befragen wir die Verdächtigen. *(Schritte)*

Off-Stimme: Wenn Tony den Gewichtsschätzer Bubba Detroit befragen soll, wähle [Track 10](#). Wenn Tony Marilyn, die Frau mit dem Bart befragen soll, wähle [Track 21](#).

Track 6

Paket selbst öffnen

Musik, Ansagen und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

- Peter:** Natürlich werden wir das Päckchen erst mal öffnen bevor wir es dem Gouverneur überreichen Tony.
- Tony:** Mhm!
- Peter:** Ich bin gespannt was drin ist.
- Tony:** Ja! Warte! Ich pack es aus. *(Paket wird geöffnet)* Und wenn da drin eine...
(Explosion; Musik setzt ein)
- Off-Stimme:** Damit ist dein Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#).

Track 7

Bei Bubba bleiben

Musik, Ansagen und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

Tony: Mein Freund ist zwar weggelaufen Mister Detroit, aber sagen sie mir was er wiegt. *(Musik setzt ein)*

Bubba Detroit: *(lacht)* Kann ich nicht. Er ist nicht hier um es zu bestätigen.

Tony: *(lacht)* Für einen Dollar... *(Geld klimpert)* werden sie doch sicher ihre Meinung ändern, oder?

Bubba Detroit: Naja, OK! Also, Bubba schätzt 78 Kilo und 830 Gramm. *(lacht)* Bubba weiß mehr als du glaubst.

Tony: Können sie mir auch etwas über das „House of Horrors“ berichten?

Bubba Detroit: Keine Chance! So sehr du mich auch löcherst.

Tony: Hm! Na, dann bummel ich eben ein wenig durch den Vergnügungspark. *(Schritte)*

Bubba Detroit: Viel Spaß!

Off-Stimme: Wenn Tony richtig viel Geld im Vergnügungspark verjubeln soll, wähle [Track 14](#).
Wenn Tony wenig Geld zur Verfügung hat, gibt es ein paar günstige Attraktionen bei [Track 20](#).

Track 8

Mit Joey sprechen

Fahrende Autos; Durchsagen vom Vergnügungspark

- Bob:** Also Freunde, Folgendes!
- Justus:** He?
- Bob:** Was Joey betrifft hab ich mich im Büro des Vergnügungsparks informiert.
- Justus:** Ja?
- Bob:** Joey hat die Anlage wegen Reparaturarbeiten geschlossen.
- Tony:** Ha, von wegen! Er hat die Bahn geschlossen damit er nicht mit uns reden muss, jede Wette. *(Justus und Bob seufzen)*
- Peter:** Da! Joey und ein Mädchen verlassen den Wohnwagen.
- Justus:** He?
- Peter:** Hey, Mann! Der hat sich fein rausgeputzt.
- Justus:** Ja! Seht doch, sie gehen zu seinem VW. *(Autotür wird geöffnet und geschlossen; Auto fährt los)*
- Bob:** Freundel!
- Justus:** He?
- Bob:** Der schwarze Lincoln da, der folgt Joeys Wagen. *(Musik setzt ein)*
- Justus:** Los, auf die Räder Kollegen!
- Bob:** Ja!
- Justus:** Auch wir heften uns an die Fersen.
- Peter:** Ja, los!
- Justus:** Hinterher! *(Fahrradgeräusche; alle Keuchen beim Losfahren)*

Zwischenmusik

Fahrradgeräusche; Fahrradbremsen quietschen; Schritte

- Tony:** *(keucht)* Joey und seine Freundin gehen in das Gebäude da.
- Peter:** Und der Fahrer aus dem Lincoln folgt ihnen. *(Tür geht quietschend)*
- Bob:** Schlammringkampfarena? Was soll'n das sein?
- Justus:** Das werden wir gleich wissen. Los! Wir schließen die Räder an.
- Bob:** Ja!
- Peter:** Ja!
- Justus:** Kommt! *(Schritte; Tür wird geöffnet; Stimmengewirr)*

Peter: He! Was ist denn... was ist denn hier los?

Tony: Eine Arena voller Schlamm.

Ansager Schlammringkampfarena: In dieser Ecke mit den schlammblauen kurzen Hosen haben wir den Mississippi-Schlammprügler. *(Jubelrufe und Applaus vom Publikum)*
Und in der anderen Ecke mit den schlammgrünen Hosen haben wir Treibsand-Kid. *(Jubelrufe vom Publikum; Ringglocke; Kampfgeräusche; Stöhnen und Ächzen der Kämpfer)*

Tony: Sind die denn völlig durchgeknallt? Die bekämpfen sich im Schlamm.

Joey: Hey Baby! Warte mal eben, ich muss mal kurz telefonieren.

Justus: Joey haut ab. Was hat er vor?

Bob: Weiß der Geier Just! Aber was soll das denn? Guck doch mal da! Seine Freundin springt in die Arena.

Peter: Sag mal, spinnt die? Die attackiert die beiden Ringer mit heftigen Fußstritten.

Bob: Da! Warum ist denn jetzt auch noch der Kerl aus dem Lincoln mit in die Arena gesprungen?

Tony: Und was machen wir jetzt?

Justus: Wir müssen uns aufteilen.

Off-Stimme: Wenn du Joey folgen willst, wähle [Track 11](#).
Wenn du wissen willst was der Mann mit dem schwarzen Lincoln vorhat, wähle [Track 27](#).

Track 9

Flucht zu den drei ???

Musik; Hunde bellen

Tony: Verdammt! Die Hunde kommen immer näher. *(schreit)* Hilfe! Nicht beißen! Nicht beißen! Ich ergebe mich!

Polizist: Da haben Laurel und Hardy den Attentäter ja gestellt. Brav! Ihr beiden habt euch ein Würstchen verdient. Und nun zu dir.

Tony: *(schreit)* Ich bin unschuldig!

Polizist: Das sagen alle Verbrecher. Los! Steh auf damit ich dir die Handschellen anlegen kann. Und dann geht's ab zum Präsidium und ins Gefängnis. Das Spiel ist aus! *(Handschellen klicken)*

Tony: Au!

Off-Stimme: Damit ist das Abenteuer hier zu Ende. Tony landet im Gefängnis und die drei Fragezeichen lösen den Fall alleine. Aber das nützt Tony nichts, denn seine Unschuld können sie dabei nicht beweisen. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#).

Track 10

Mit Bubba Detroit sprechen

Ansagen und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

Justus: Tony!

Tony: He?

Justus: Da vorne steht Bubba Detroit.

Bubba Detroit: Macht Platz Leute! Macht Platz! Mächtiger Junge im Anmarsch. *(lacht)* Ich wusste, dass du zurückkommst. Ich wusste, dass du nicht verpassen willst wie Bubba Detroit das tut was sonst keiner kann. Auf das Gramm genau Junge. Ich schätze dich auf das Gramm genau.

Justus: Das war ein großer Fehler hierher zu gehen Tony. Denn eins werd ich auf keinen Fall tun: Mich in der Öffentlichkeit wiegen zu lassen. Ich hau ab!
(Schritte)

Tony: *(ruft)* Just! Aber Just! Just, so warte doch! Justus!

Off-Stimme: Wenn Tony Justus nachlaufen soll, wähle [Track 12](#).
Wenn Tony bei Bubba bleiben soll, wähle [Track 7](#).

Track 11

Joey verfolgen

Anfeuerungsrufe vom Publikum; Schritte; Unterhaltung verläuft leise

- Peter:** Just! Joey geht zum Empfangstresen. Was hat er vor?
- Justus:** Da ist ein Münzfernsprecher. Er telefoniert.
- Joey:** Hören sie, ich komm morgen nicht zur Arbeit. Hey, ich darf auch mal 'n bisschen von dem Geld ausgeben, das ich heranschaffe, oder? Also, wenn sie etwas brauchen dann kommen sie besser schön früh vorbei. *(Schritte)*
- Justus:** Joey geht zu dem Mädchen.
- Peter:** Wir müssen hinterher Just. Ich hol schnell Bob und Tony und dann... und dann ab durch die Mitte. *(Musik setzt ein)*
- Justus:** Einverstanden! Beeil dich! *(Schritte)*
- Joey:** Lass uns von hier verschwinden und irgendwo 'n bisschen Spaß haben Margarine.
- Margarine:** Ich bin dabei Joey! Gehen wir!
- Joey:** OK!

Zwischenmusik

Fahrradgeräusche

- Bob:** Sag mal, ist das... ist das hier 'n Fuhrpark? Hier stehen ja zig Autos rum.
- Tony:** Der Parkplatz is'n beliebter Treffpunkt. Hier fahren viele Jungs her um in den Wagen mit ihren Mädchen zu knutschen. *(lacht)*
- Bob:** Aha!
- Justus:** Aber... aber wo ist Joey mit seiner Freundin? Die... die beiden sind doch auf diesen Platz gefahren.
- Bob:** Jaja... *(Autotür öffnet sich)*
- Junge:** Hey! Was fällt euch ein in mein Auto zu starren, he? Und mich und meine Freundin zu beobachten. Ich verpass euch 'ne saftige Abreibung.
- Justus:** Hey, hey, hey, hey, jetzt is' gut!
- Bob:** Jetzt mal ganz, ganz langsam! Ruhig!
- Junge:** Na warte!
- Bob:** Wir woll'n keinen Ärger. Jetzt beruhig dich mal.
- Tony:** Hey, hey! Da hinten parkt Joeys VW. Aber da sitzt nur seine Freundin drin.
- Junge:** Ha, jetzt seid ihr drei fällig! Euch mach ich alle! *(erschreckte Laute; Auto fährt weg)*

Off-Stimme:

Wenn Tony zu Joeys Wagen laufen soll um dessen Freundin zu befragen, und damit die drei Detektive im Stich lässt, wähle [Track 24](#).

Wenn Tony den drei Detektiven beistehen soll, wähle [Track 13](#).

Track 12

Justus hinterher rennen

Musik, Ansagen und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

Tony: (ruft) Just! Warte doch!

Justus: Hm? Was gibt's Tony?

Tony: Nun sei doch nicht gleich so empfindlich. Bubba Detroit verdient damit sein Geld das Gewicht anderer Leute zu schätzen.

Justus: Tz!

Tony: ^Das kannst du ihm doch nicht übel nehmen. Also, warum vergessen wir diesen Kerl nicht für eine Weile und hängen uns an Joey oder Marilyn?

Justus: Das ist genau das was ich vorhatte.

Tony: Ja!

Off-Stimme: Wenn Justus und Tony zu Joey gehen sollen, wähle [Track 8](#).
Wenn die beiden mit Marilyn, der bärtigen Frau sprechen sollen, wähle [Track 21](#).

Track 13

Bei den drei ??? bleiben

Musik

Junge: He! Jetzt hat eure letzte Stunde geschlagen. (*Kampfgeräusche; Stöhnen und Ächzen aller Beteiligten*)

Zwischenmusik

Auto fährt weg; die drei Fragezeichen und Tony stöhnen und Ächzen vor Schmerz

Peter: Oh, verdammt! Der Kerl hat uns KO geschlagen.

Bob: Ich hab 'ne saftige Beule. (*Justus schüttelt sich*)

Tony: Oh nein! Und Joeys Wagen ist auch über alle Berge.

Justus: (*seufzt*) Das ist der schlimmste Fall an dem ich je gearbeitet habe. Kollegen, wir fangen neu an. Und dieses Mal machen wir alles anders. Ganz anders!

Bob: OK! (*Musik*)

Off-Stimme: Wenn du jetzt auch alles ganz anders machen willst, dann beginne von vorne und wähle [Track 1](#).

Track 14

Ich habe viel Geld

Musik, Motorgeräusch und Ansage vom „Breakdancer“; Schritte

Tony: Uah! Der „Breakdancer“ hat es wirklich in sich. Aber nach achtmal Karussell fahren ist mir jetzt echt schlecht und die Geldbörse leer. Das wär ja auch alles kein Drama wenn Bubba Detroit nicht wäre. Der Gewichtsschätzer ist mir die ganze Zeit heimlich gefolgt. Das denkt er zumindest. Hm! Ich muss ihm irgendwie entkommen. (*Schritte*)

Off-Stimme: Wenn Tony sich in der Sicherheit der Menge verstecken soll, wähle [Track 4](#). Wenn er irgendwo hingehen soll wo Bubba ihm nicht folgt, wähle [Track 15](#).

Track 15

Bubba abschütteln

Geräusche vom Vergnügungspark; Schritte

Bubba Detroit: *(lacht)* Jetzt hab ich dich!

Tony: Hey, lassen sie mich los!

Bubba Detroit: Ich lasse mich nicht abschütteln.

Tony: Was wollen sie denn von mir?

Bubba Detroit: Es... es wird für dich ziemlich hart zu schlucken sein, aber... aber ich bin dein Onkel.

Tony: Bitte?

Bubba Detroit: Es ist wahr! Ich bin der ältere Bruder deiner Mutter. *(Tony erschreckter Laut)* Weißt du, ich war immer gut darin Gewichte zu schätzen. Diamanten, Goldbarren und ähnliche Dinge. Vor ungefähr zehn Jahren bin ich im Knast gelandet. Und deine Mutter fand das nicht besonders lustig. Sie hat dir nie von mir erzählt.

Tony: Nein!

Bubba Detroit: Und als ich aus dem Gefängnis entlassen wurde hat sie geschworen mich umzubringen wenn ich mich nicht von dir fernhalten würde. Tja, das war ziemlich einfach bis ich den Job im Vergnügungspark bekam. Ich hörte wer du bist als ich deinen Freunden zuhörte. Tja, und als ich dann mitbekam, dass du und deine Kameraden eure Nasen in eine gefährliche Sache stecken bin ich dir gefolgt.

Tony: *(lachend)* Du bist das Beste was mir seit meinem neuen Fahrrad passiert ist. *(Bubba Detroit lacht)* Ich wollte immer einen Onkel haben. Och, komm mit mir nach Hause! Meine Mutter muss sich einfach mit dir versöhnen. Und wenn sie das nicht tut drohst du ihr einfach damit ihr Gewicht zu schätzen. *(lacht mit Bubba Detroit zusammen)* Oh Mann!

Off-Stimme: Du hast keine Lust auf so eine Familienzusammenführung sondern möchtest lieber an dem Fall „House of Horrors“ dranbleiben, dann beginne neu und wähle [Track 1](#).

Track 16

Geisterbahn von innen untersuchen

Musik und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

Peter: Halt dich fest Tony! Gleich setzt sich der Wagen der Geisterbahn in Bewegung.

Tony: Los geht's!

Rattern vom Waggon; Blechtüren scheppern; unheimliche Geräusche, Lachen, Schreie

Elektro-Stimme: Willkommen im Reich der Geister!

Tony: An der nächsten Ecke kommt das Skelett.

Peter: Och, so ein Mist! Wieso halten wir denn schon wieder? (*Knall; Peter erschreckter Laut*) Hast du das gehört Tony?

Tony: Eine Tür wurde zugeschlagen.

Peter: He! Weiter geht's. (*Rattern vom Waggon*)

Zwischenmusik

Blechtüren scheppern; Rattern vom Waggon; Hydraulik zischt; Musik und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

Tony: Komm, aussteigen! (*stöhnt; Schritte*)

Bob: Hey! Und ihr beiden, war eure Fahrt erfolgreich?

Peter: Endlich ist die Fahrt zu Ende.

Tony: (*lachend*) Ein sehr erfolgreicher Trip für die, die reingegangen sind Bob.

Bob: Ach!

Tony: Mhm! Die Bahn hat während der Fahrt angehalten. Und dann haben wir gehört wie eine Tür zugeknallt ist.

Bob: Aha!

Justus: Nein! Aber, ein sehr erfolgreicher Trip auch für die, die draußen geblieben sind.

Bob: Ja!

Justus: Wir haben eine Frau mit einer gelben Fluttasche beobachtet, die mit der Bahn gefahren ist, und zwar in dem Wagen vor euch.

Tony: Aha!

Bob: Ja! Ja, und dann ist dieser Wagen wieder leer aus dem Haus herausgekommen. Die Frau muss sich also noch im Inneren der Geisterbahn befinden.

Justus: Ja!

Bob: Und wir glauben auch, dass Joey genau darüber Bescheid weiß. Denn eben hat er einen leeren Wagen in die Bahn rein geschickt.

Tony: Ja?

Bob: Ja!

Justus: Der nächste Waggon kommt raus. Da! Die Frau sitzt drin.

Peter: Ja!

Justus: Die mit der gelben Flugtasche. Jetzt steigt sie aus.

Peter: Und jetzt?

Off-Stimme: Wenn die drei Fragezeichen und Tony die Frau fragen sollen was sie in der Geisterbahn gemacht hat, wähle [Track 23](#).
Wenn sie der Frau heimlich folgen sollen, wähle [Track 28](#) auf CD 2.

Track 17

Verstecken in der Achterbahn

Musik; Quietschen; Unterhaltung leise

- Bob:** *(stöhnt)* Wie spät is' es? Oh nein! Jetzt sitzen wir schon über eine Stunde in diesem engen Achterbahnwaggon Freunde.
- Peter:** Man erstickt ja fast unter der Plane.
- Bob:** Meint ihr nicht, dass die Luft da draußen langsam rein ist? He?
- Justus:** Ihr habt recht Kollegen. Ich glaube wir können jetzt raus klettern und... *(Justus und Peter erschreckter Laut; Musik setzt ein)*
- Bob:** Moment mal, Moment mal!
- Tony:** Der Waggon setzt sich in Bewegung. *(Justus stammelt)*
- Peter:** Aber... aber wie kann denn das angehen? Die Bahn ist doch defekt. *(Rattern vom Waggon)*
- Bob:** Es geht höher.
- Justus:** Kollegen! Seht doch mal da unten am Schaltpult. Die Person kennen wir doch. Das... das... das ist doch...
- Peter:** Skinny Norris!
- Bob:** Oh nein!
- Peter:** Er hat die Bahn in Bewegung gesetzt. *(Unterhaltung und Stimmlagen werden immer panischer)*
- Bob:** Und jetzt...
- Tony:** Oh...
- Bob:** Jetzt geht's gleich abwärts.
- Tony:** Aber da unten...
- Bob:** Ja!
- Tony:** Da unten, da fehlt ein Stück an den Schienen.
- Peter:** Der... der Waggon wird entgleisen. W w wir können nicht mehr aussteigen.
- Bob:** Oh Gott! Oh Gott! *(Tony schreit)*
- Justus:** Plan B!
- Bob:** Ja, und was ist Plan B?
- Justus:** Festhalten! *(alle schreien; schnelles Rattern; Scheppern und Knarzen)*

Zwischenmusik

Off-Stimme: Damit ist dein Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#).

Track 18

Geisterbahn von außen untersuchen

Musik und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

- Peter:** Ach! (*lacht*) Ein Glück Tony, dass ich nicht nochmal durch das „House of Horrors“ fahren muss. Ich beobachte mit dir die Bahn lieber von außen.
- Tony:** (*lacht*) Justus und Bob sind eingestiegen. Da! Jetzt fahren sie los.
- Peter:** (*lacht*) He! Sag mal, was haben denn plötzlich die ganzen Reporter und Polizisten hier zu suchen?
- Reporterin:** (*ruft*) Hey da! Hey da, macht mal Platz!
- Tony:** Hey, wir saßen zuerst auf dieser Bank.
- Peter:** Sag mal, spinnt die?
- Reporterin:** Hey, macht mal Platz für den Kameramann. (*Peter stöhnt*) Also Blow, wir geh'n auf Sendung! Achtung! Und... Verehrte Zuschauer! Einmal im Jahr besucht der Gouverneur einen Vergnügungspark, angeblich um das Touristengeschäft in Kalifornien anzukurbeln. Aber wir wissen alle, dass er nur wegen der Zuckerwatte hier ist, der Freakshows und der Attraktionen. Er ist im Herzen ja doch ein kleiner Junge. Und dieses Jahr ist er in der kleinen Ortschaft Rocky Beach. Oh, da hinten seh' ich den Gouverneur. Mein Kameramann und ich heften uns für sie, verehrte Zuschauer, an seine Fersen. Los, komm mit Michael! (*Schritte*)
- Peter:** Wow! Der Gouverneur besucht Rocky Beach.
- Tony:** Tja, wer hätte das gedacht.
- Bombenattentäter Daniel:** Entschuldigt ihr beiden?
- Tony:** Hm?
- Peter:** Ähm, meinen sie uns Sir?
- Bombenattentäter Daniel:** Ich, äh, hätte eine große Bitte an euch.
- Tony:** Ja?
- Peter:** Worum geht's denn?
- Bombenattentäter Daniel:** Ich gebe euch zehn Dollar wenn ihr dieses Geschenk dem Gouverneur überreicht.
- Tony:** Ja, aber warum geben sie's ihm dann nicht selbst?
- Bombenattentäter Daniel:** Mhm, ich warte schon den ganzen Tag darauf es ihm zu übergeben, aber, äh, i ich muss meinen Sohn zur Toilette bringen.
- Tony:** Aha!
- Bombenattentäter Daniel:** Hier, das Geschenk und die zehn Dollar. Und vielen Dank! (*Schritte*)

Tony: Ja, aber... Moment! Sie können doch... Tz! Weg is' er. Und was machen wir jetzt?

Off-Stimme: Wenn Tony das Paket dem Gouverneur übergeben soll, wähle [Track 2](#).
Wenn er das Paket erst mal öffnen soll, wähle [Track 6](#).

Track 19

Die Zaubershow besuchen

Orgelmusik; mystische Flötenmelodie

Unergründlicher Mickey: Es ist wirklich Magie im Spiel verehrtes Publikum, denn das Kaninchen befindet sich nicht mehr in diesem Koffer... (*Koffer wird geöffnet; erstaunte Laute vom Publikum*) sondern unter diesem Tuch im Vogelkäfig. (*begeisterte Rufe wie „Hast du das gesehen?“ und Applaus vom Publikum*)

Tony: (*flüstert*) Justus, Peter, Bob! Diese Zaubershow des „Unergründlichen Mickey“ ist doch der absolute Mist. Nach dem schäbigen Auftritt von Miss Luzzy und dieser Marilyn im „House of Horrors“ wittere ich nur noch Betrug. Und auch diese Zaubershow ist doch echt blöde. (*ruft*) Der Trick mit dem Kaninchen ist doch leicht zu durchschauen. (*empörte Laute vom Publikum*) Ich kann die seitlichen Spiegel im Vogelkäfig sehen. (*Lachen vom Publikum*)

Unergründlicher Mickey: Nachdem sie, ja genau sie, nun schon mehrfach den heutigen Abend gestört haben möchte ich sie bitten zu mir auf die Bühne zu kommen.

Tony: Kein Problem! (*Schritte; Raunen vom Publikum*) Entschuldigen sie? Danke! Darf ich mal durch? Danke! (*seufzt*)

Unergründlicher Mickey: Dürfte ich sie bitten in diese Kiste hier zu steigen?

Tony: Ja, wenn's sonst nichts ist. Warum nicht? (*Poltern beim Einsteigen; Deckel quietscht*)

Unergründlicher Mickey: Und nun schließe ich den Deckel. (*Deckel knallt zu; erschreckte Laute vom Publikum*)

Tony: Oh, puh! Ganz schön eng hier drin. Was hat denn der Zauberer vor?

Unergründlicher Mickey: Und nun werde ich unsern Störenfried ein für alle Mal fortzaubern.

Tony: He?

Unergründlicher Mickey: (*spricht beschwörend die Zauberformel, die in etwa so klingt*) Em kamm budda hebrix collabre filer futsch! (*ansteigender Synthie-Ton*)

Tony: Wa... was ist mit mir? Ich... (*erschreckter Laut*) i ich löse mich in Luft auf. Ah, ah! Ich... ich verschwinde. Hilfe! Hilfe! (*schreit*) Hilfe!

Zwischenmusik

Off-Stimme: Der „Unergründliche Mickey“ hat Tony verschwinden lassen, und zwar für immer. Damit ist das Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#).

Track 20

Ich habe wenig Geld

Stimmengewirr vom Vergnügungspark

Freakshow-Jack: Beeilung! Beeilung! Kommen sie! Kommen sie und sehen sie die seltsamste Freakshow auf dieser Seite des Atlantiks. *(lacht)* Hey, sie da!

Tony: Wa... Meinen sie mich?

Freakshow-Jack: *(ironisch)* Nein, ich rede mit diesem Baum hinter dir. *(lacht; Tony lacht genervt)* Also... also, wie würde es dir gefallen eine Schlange mit zwei Köpfen zu sehen? Oder... oder eine Ziege mit vier Hörnern? Oder vielleicht siamesische Zwillingsskühle? Und das Ganze zum halben Preis! *(Musik setzt ein)*

Tony: Die Freakshow zum halben Preis?

Freakshow-Jack: Ja!

Tony: Ich bin dabei!

Zwischenmusik

Stimmengewirr und Jubel vom Publikum; Zirkusmusik von Kapelle

Freakshow-Jack: Verehrtes Publikum! Wenn ihnen die Show gefallen hat empfehlen sie uns weiter. Falls nicht behalten sie es für sich. *(lacht)* Auf Wiedersehen! *(Musikwechsel der Kapelle)*

Tony: Na toll! Die Schlange hatte nur einen Kopf und die Ziege nur zwei Hörner. Die Freakshow ist der absolute Betrug. Aber was kann man auch bei einem halben Eintrittspreis erwarten? *(seufzt)* Ich geh nach Hause. Den Fall „House of Horrors“ geb ich auf, zumindest für 'ne Weile.

Off-Stimme: Wenn du den Fall „House of Horrors“ noch nicht aufgeben möchtest, dann beginne von vorne und wähle [Track 1](#).

Track 21

Mit Marilyn sprechen

Grillen zirpen; Schritte; Peter stöhnt; Justus und Bob räuspern sich

- Bärtige Marilyn:** Es ist gut meine Täubchen, dass ihr mich aufgesucht habt. Es soll nicht zu eurem Nachteil sein.
- Justus:** *(stockend)* Davon gehen wir aus Miss Marilyn.
- Bärtige Marilyn:** Folgt mir in den Hintereingang des „House of Horrors“. Hier entlang! *(Schritte)*
- Bob:** Ja!
- Peter:** Jaja! *(Tür wird geöffnet)*
- Peter:** *(erschreckter Laut)* Da sitzt ja 'ne Frau am Tisch
- Bärtige Marilyn:** So ist es! Darf ich vorstellen? Misses Luzzy.
- Miss Luzzy:** Hallo!
- Bärtige Marilyn:** Setzt euch! Ich zünde die Kerze an.
- Peter:** Mhm!
- Miss Luzzy:** Lass mich das machen.
- Bärtige Marilyn:** Hier mein Schatz. *(Streichholz wird herausgenommen, angezündet und ausgepustet)*
- Miss Luzzy:** Ich werde für euch die Toten herbeirufen...
- Justus:** Aha!
- Miss Luzzy:** ...um sie nach dem „House of Horrors“ zu befragen. Aber vorher müsst ihr euer Geistergeld auf den Tisch legen.
- Bob:** Äh, welches Geld?
- Justus:** Wir soll'n dafür bezahlen? Hm, also gut!
- Bob:** Hast du was? *(Geldschein knistert)*
- Justus:** Einen Dollar.
- Miss Luzzy:** Tz! Soll das 'n Witz sein? Marilyn, du hast mir gesagt die Jungs hätten Kohle.
- Bärtige Marilyn:** Das hab ich auch gedacht. Die Börsenzeitung hat mich angelogen. *(Zeitung raschelt)* Hier! Sie behauptet, dass diese Altersgruppe mehr Geld zur Verschwendung hat als jede andere arbeitslose Schicht der Bevölkerung.
- Justus:** Darf ich mal sehen?
- Bärtige Marilyn:** Hier, die kannst du behalten.
- Justus:** Danke!

Miss Luzzy: Still jetzt! (*beschwörend*) Geister aus dem Jenseits ich rufe euch an. Wenn ihr mich hören könnt sendet mir ein Zeichen. (*Krachen und Knacken; erschreckte Laute*)

Peter: Mein Stuhl ist zusammengebrochen.

Justus: Ho!

Miss Luzzy: Das war ein Zeichen der Geister.

Justus: Ach, von wegen! Peters Stuhl war angesägt. Das kann man deutlich seh'n.

Miss Luzzy: Ah!

Justus: Wir verabschieden uns jetzt. (*Miss Luzzy empörtes Stammeln*) Von wegen Geisterbeschwörung. Sie wollen nur unser Geld. Her mit dem Dollar! (*Geldschein knistert*)

Miss Luzzy: Nee, nee, nee, nee, aber, aber so wartet doch! Hallo!

Justus: Kommt Kollegen!

Miss Luzzy: Wartet! Bleibt hier! Hallo! (*Schritte; Tür geht quietschend; Grillen zirpen*)

Tony: Mann, diese Betrüger! Und wie geht's jetzt weiter Freunde?

Justus: Hm! Diese Zeitung hier wird uns weiterhelfen.

Bob: Mhm!

Justus: Auf einer Seite sind mehrere Werbeanzeigen, und auf der anderen Seite... (*Zeitung raschelt*) ein Teil eines Artikels über eine Zaubershow, die in Rocky Beach gezeigt werden soll.

Tony: Aha! Was kann das denn mit dem Schrei zu tun haben, den ich im „House of Horrors“ gehört hab?

Justus: Ja... Bleib du ruhig bei deiner Geistertheorie. Ich erkenne einen Hinweis wenn ich ihn finde.

Tony: Ja?

Justus: Ich weiß nur nicht welche Seite der Zeitung die Wichtige ist.

Off-Stimme: Wenn du wissen willst was es mit der Zaubershow auf sich hat, die in dem Zeitungsartikel erwähnt wird, wähle [Track 19](#).
Wenn du die Werbeanzeigen lesen möchtest, wähle [Track 3](#).

Track 22

Verstecken in der Geisterbahn

Grillen zirpen; Unterhaltung flüsternd

- Peter:** Mann Just! Wie lange sollen wir hier in der Geisterbahn denn noch im Dunkeln warten?
- Justus:** Ich glaube wir können uns jetzt daran machen uns hier mal umzusehen.
- Tony:** Ja!
- Bob:** Also, los Freunde!
- Justus:** Aber seid um Himmels Willen leise!
- Bob:** Ja, ja, ja! *(Knarzen; erschreckter Laut; Knacken; Musik setzt ein)*
- Tony:** Hilfe!
- Peter:** Was hast du Tony?
- Tony:** Mein Bein! Irgendwas zieht mich runter.
- Bob:** Warte! Ich leuchte mal mit der Taschenlampe.
- Tony:** Ah! *(Klicken)*
- Peter:** Was... was ist denn da Just?
- Justus:** Tony ist mit seinem Bein nur in den verrotteten Bodendielen eingebrochen. *(Bob atmet erleichtert auf)*
- Tony:** Puh! Und ich dachte schon... *(lacht)* Au, Mann!
- Justus:** Hört zu! Ich schlage vor wir geben diese Methode auf den Schrei im „House of Horrors“ zu lokalisieren, bevor wir hier noch mehr zerstören.
- Tony:** Und was ist mit dem Geist?
- Bob:** Ja, mach dir nichts draus Tony. Geister sind wie 'ne Nadel im Heuhaufen oder 'n Auto auf 'nem voll besetzten Parkplatz. Wenn wir morgen weitersuchen werden wir deinen schon noch finden.
- Peter:** Ja! Geh'n wir Freunde, ja? *(Schritte; Peter erschreckter Laut; helles Klirpern)*
- Justus:** Was... *(Musik setzt ein)* was liegt denn hier auf dem Boden? He, ein Pillenfläschchen.
- Bob:** Aha!
- Justus:** *(liest vor)* „Celerisin fünfzig Milligramm“. Noch nie gehört.
- Tony:** Ich auch nicht.
- Justus:** Das steck ich mal ein.

Zwischenmusik

Musik und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

- Peter:** (seufzt) Jetzt am Tag ist mir hier im Vergnügungspark schon viel wohler. Wie wollen wir denn jetzt weiter vorgehen?
- Justus:** Ja... Das „House of Horrors“ hat zwar noch nicht geöffnet Zweiter, aber Joey steht schon hinter dem Einlass und putzt die Waggons.
- Peter:** Mhm!
- Justus:** Folgt mir Kollegen! (Schritte)
- Bob:** Komm mit Tony! (räuspert sich)
- Justus:** Hey Joey! Ähm, hast du mal einen kurzen Moment Zeit? (Wasser plätschert)
- Joey:** Ihr seht doch, ich bin beschäftigt. (Schrubben) Was wollt ihr denn?
- Justus:** Äh, darf ich dir mal unsere Karte geben?
- Joey:** He? Die drei Detektive?
- Justus:** Mhm!
- Joey:** Wir übernehmen jeden Fall. Drei Fragezeichen. Erster Detektiv: Justus Jonas. Zweiter Detektiv: Peter Shaw.
- Peter:** Mhm!
- Joey:** Recherchen und Archiv: Bob Andrews.
- Bob:** Ja!
- Joey:** Ja, und?
- Justus:** Wir befassen uns mit dem „House of Horrors“. Wir haben gehört, dass es vielleicht darin spukt.
- Joey:** (lacht) So ein Quatsch! Aber wenn ihr wollt, dann könnt ihr euch gern selbst überzeugen. Mh, kommt in einer Stunde zurück, dann machen wir auf.
- Bärtige Marilyn:** (ruft aus der Ferne) Hey Jungs! Kommt doch mal!
- Tony:** Hey, die Frau dort an der Wahrsager-Bude, die winkt uns zu.
- Bob:** Ja!
- Tony:** Gehen wir zu ihr?
- Justus:** Klar! Warum nicht? Bis später Joey!
- Joey:** Ja, bis dann!
- Justus:** Kommt Kollegen!
- Bob:** Gut! (Schritte)
- Bärtige Marilyn:** Kommt ruhig näher meine Täubchen. (Peter verlegenes Lachen) Ah! Die böse Angst ist in euch, nicht wahr? Ich kann es spüren.

Tony: He?

Justus: Äh, he?

Tony: Wir haben keine Zeit Spielchen zu spielen Madam. Wissen sie irgendetwas darüber was in der Geisterbahn vor sich geht?

Bärtige Marilyn: Seid vorsichtig! Sie ist voller Seelen aus dem Jenseits. *(Peter erschauernder Laut)* Aber ich kenne jemanden, der euch helfen kann auf sichere Weise mit ihnen zu kommunizieren. Lasst mich Misses Luzzy herbeirufen.

Peter: *(erschreckter Laut)* Hey Just, sieh dir das an!

Justus: Was?

Bob: He?

Justus: Joey hängt ein Schild an die Kasse der Geisterbahn. *(liest vor)* „Heute geschlossen“. Kommt Kollegen! *(Schritte)* Wir fragen ihn was das zu bedeuten hat.

Bob: Ja!

Bubba Detroit: Halt Freunde, nicht so eilig!

Justus: He?

Bob: W w w was w was woll'n sie von uns?

Bubba Detroit: Dein dicker Freund ist eine echte Herausforderung in meinem Geschäft.

Justus: Was?

Bubba Detroit: *(lachend)* Lass mich sein Gewicht schätzen.

Justus: Kein Interesse an ihren Künsten Sir. Kommt weiter! *(Schritte)*

Bubba Detroit: *(aus der Ferne rufend)* Du kannst jederzeit bei Bubba Detroit vorbeikommen du Fettmops.

Bob: So ein unverschämter Kerl! Wenn er in seiner Bude schon das Gewicht von Leuten schätzt, dann sollte er es wenigstens mit Anstand machen.

Justus: Ach, ist doch egal Bob.

Bob: Nicht zu fassen!

Justus: Wir haben jetzt andere Sorgen.

Peter: So ist es! Joey wollte nicht mit uns reden und sobald wir uns umgedreht haben hat er die Geisterbahn geschlossen. Und Marilyn behauptet es spukt da drin. Und Bubba sagt du könntest jederzeit vorbeikommen.

Justus: Tz! Die ganze Sache dient nur dazu das „House of Horrors“ ins Gespräch zu bringen. Irgendwas geht da vor. Und einer dieser drei wird uns sagen was es ist. Wen von den dreien woll'n wir uns zuerst vorknöpfen?

Tony: Hm!

Off-Stimme:

Entscheidest du dich für Joey, dann wähle [Track 8](#).

Oder für Marilyn, dann wähle [Track 21](#).

Oder für Bubba Detroit, dann geh bei ihm vorbei und wähle [Track 10](#).

Track 23

Die Frau mit der Flugasche befragen

Stimmengewirr, Musik und Ansagen vom Vergnügungspark

Peter: *(flüstert)* Die Frau mit der Flugasche. Jetzt bleibt sie steh'n und... und beugt sich über den Trinkbrunnen. Kommt Freunde! *(Schritte; Wasser plätschert)*

Tony: Ja!

Peter: Na, haben sie sich in der Geisterbahn verlaufen?

Anna Millar: Nein! Ich hab da drin meine Tasche verloren und musste aus meinem Wagen steigen um sie wieder zu holen.

Justus: Entschuldigen sie Madam, aber wir untersuchen ein paar Störungen im „House of Horrors“. Und was sie sagen ergibt keinen Sinn. Wenn sie ihre Tasche während der Fahrt verloren haben, wie kann Joey dann wissen wo er den Wagen anhalten muss damit sie aussteigen können? *(Anna Millar angestregter Laut; Justus schreit)*

Bob: Hey!

Justus: Aua! Lassen sie meine Haare los! Au!

Anna Millar: Ihr wisst viel! Zu viel! Haltet euch aus dieser Sache raus oder es wird euch leid tun. *(angestregter, wütender Laut; Justus schrei und stöhnt)*

Bob: Die hat sie ja wohl nicht mehr alle!

Peter: Sie geht zu dem Wohnwagen da. *(liest vor)* „Bruce und Anna Millars Süßigkeiten“. *(Justus angestregter Laut)* Jetzt verschwindet sie darin.

Justus: Ich spüre, dass wir uns einem Durchbruch nähern. Morgen werden wir sie sorgfältig beobachten.

Bob: Mhm!

Peter: Gut!

Zwischenmusik

Tony: *(als Erzähler)* Justus hatte recht. Wir waren einem Durchbruch näher als wir uns vorstellen konnten. Denn als wir am nächsten Tag wiederkamen, waren die Millars verschwunden. Statt sich von uns erwischen zu lassen hatten sie sich aus dem Staub gemacht. Und nachdem sie verschwunden waren kamen im „House of Horrors“ nie wieder irgendwelche seltsamen Sachen vor.

Zwischenmusik

Off-Stimme: Damit ist dein Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#).

Track 24

Zu Margarine schleichen

Fahrendes Auto; Schritte; Autotür wird geöffnet

- Tony:** Hi Margarine! Ich muss mit dir reden. Darf ich mich setzen? *(steigt ein)*
- Margarine:** He... hey, was soll das denn? *(Autotür wird geschlossen)* Wer bist du?
- Tony:** Ich, ähm, heiße Tony und bin auf der Suche nach Joey.
- Margarine:** Ach, der holt uns grade was zu Trinken.
- Tony:** Mhm!
- Margarine:** Aber eigentlich kann er mir mal den Buckel runterrutschen.
- Tony:** Wieso das denn?
- Margarine:** Ach, alles was ihn in letzter Zeit noch interessiert ist sein Geld.
- Tony:** Wie meinst du das?
- Margarine:** Er hat ein Haufen Kohle obwohl er doch nur auf die Geisterbahn aufpasst.
- Tony:** *(lacht)* Da bin ich mir nicht so sicher Margarine. Aber ich muss mich jetzt um meine Freunde kümmern. War nett mit dir zu plaudern. *(Autotür wird geöffnet)*
- Margarine:** Äh, ja, aber... *(Autotür wird geschlossen; schnelle Schritte; Grillen zirpen)*
- Bob:** Mensch Tony! Wo warst du denn? Während wir uns mit diesem Agro-Typen herumschlagen mussten haust du einfach ab.
- Tony:** Sorry Freunde, aber dafür hab ich eine heiße Info.
- Bob:** Ja?
- Justus:** Ja?
- Tony:** Joeys Freundin hat mir erklärt, dass Joey mit seinem Job ganz schön viel Kohle verdient.
- Justus:** He! Ich glaube, dass seine Nebeneinnahmequelle irgendwas mit dem „House of Horrors“ zu tun hat. Außerdem hat er vorhin am Telefon gesagt, dass er morgen nicht zur Arbeit kommt und wenn sie irgendetwas bräuchten sollten sie früh dahin kommen um es zu holen.
- Tony:** Aha! *(Automotoren starten immer wieder)*
- Bob:** Ja, dann sollte vielleicht jemand morgen früh die Geisterbahn beobachten.
- Justus:** Sehr gute Idee!
- Bob:** Moment! Obwohl... wenn Joey nicht da ist, dann könnte es auch der richtige Zeitpunkt sein unsere anderen Verdächtigen zu befragen.

Off-Stimme:

Wenn die drei Fragezeichen und Tony früh aufstehen sollen um zu sehen wer an der Geisterbahn auftaucht, wähle [Track 5](#).

Wenn sie ausschlafen sollen können sie in [Track 10](#) den Gewichtsschätzer Bubba Detroit befragen.

Oder sie schlafen noch länger und befragen in [Track 21](#) die bärtige Marilyn.

Track 25

Flucht über die Grenze nach Süden

Musik

Tony: *(als Erzähler)* Das Leben in Mexiko ist hart für jemanden ohne Visum oder Kreditkarte. Die Behörden haben überall nach mir gesucht. Doch schließlich hab ich das Beste aus meinem Leben gemacht. Nach ein paar Jahren, in denen ich mich mit verschiedenen Jobs über Wasser gehalten hatte, hab ich ein eigenes Restaurant eröffnet, das „Gringo Taco“. Es lief ziemlich erfolgreich. Eines Tages hab ich sogar Justus Jonas mit seinem Onkel und seiner Tante gesehen, die sich über meine Joghurt-Wraps hermachten. Ihre Gesichter... ja, brachten mir traurige Erinnerungen an Rocky Beach, meine Freunde und meine Familie und sogar das „House of Horrors“ zurück. Dennoch hab ich mich aus Angst vor einer Verhaftung nicht getraut „Hallo“ zu sagen.

Off-Stimme: Damit du den Fall nicht ganz vermasselst beginne von vorne und wähle [Track 1](#).

Track 26

Der nimmt mir alles weg

Anmerkung:

Da es sich hierbei um Studio-Outtakes handelt, die nichts mit dem Verlauf dieser Folge zu tun haben, habe ich den Wortlaut hier nicht aufgeführt, sondern bei [Track 27](#) weitergemacht.

Track 27

Den Verfolger verfolgen

Stimmengewirr; Jubel und Anfeuerungsrufe vom Publikum; Kampfgeräusche

Tony: *(als Erzähler)* Peter und Justus haben sich an Joeys Fersen geheftet. Bob und wir nehmen uns jetzt den Lincolnfahrer vor.

Bob: Er hat Joeys Freundin aus der Arena gezerrt. *(ruft)* Hey!

Tony: *(ruft)* Hey!

Bob: *(ruft)* Was machen sie mit dem Mädchen da? Lassen sie sie gefälligst los!

Lincolnfahrer: Was fällt dir ein in diesem Ton mit mir zu reden? Margarine ist meine Tochter.

Tony: Bitte?

Lincolnfahrer: Und ich lass nicht zu, dass sie sich mit diesem Taugenichts Joey trifft. Und zu allem Überfluss noch an solchen Kämpfen teilnimmt.

Margarine: Ah, ich bleibe hier Dad und du kannst mich nicht daran hindern. Basta!

Tony: Oh je! Der Typ hat gar nichts mit dem „House of Horrors“ zu tun.

Bob: Was?

Tony: Wir haben uns an den Falschen gehängt Bob. *(Musik setzt ein)*

Bob: Und ich würde sagen: Das haben wir gründlich vermasselt!

Tony: *(seufzt)* Oh Mann!

Zwischenmusik

Off-Stimme: Damit ist dein Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#).

Track 28

Die Frau mit der Flugtasche verfolgen

Musik, Stimmengewirr und Ansagen vom Vergnügungspark; Unterhaltung leise

- Justus:** Die Verfolgung hat sich gelohnt Kollegen. Die Frau mit der Flugtasche betritt den Süßwarenstand neben der Achterbahn.
- Peter:** *(liest vor)* „Bruce und Anna Millars Süßigkeiten“. Hm! Geh'n wir mal näher ran. *(Schritte)*
- Tony:** Der Mann mit dem sie zusammen die Süßwaren verkauft scheint ihr Mann Bruce zu sein.
- Bob:** Wie kommst du denn darauf, dass das ihr Mann ist Tony?
- Tony:** Seht ihrs denn nicht?
- Bob:** He?
- Tony:** Die beiden tragen denselben Ehering.
- Peter:** Ha!
- Bob:** Ja!
- Justus:** Zur Seite! Da kommt eine Kundin. *(Schritte)*
- Tony:** Hm! Die sieht irgendwie verkleidet aus, findet ihr nicht?
- Lily:** Eine Tüte Popcorn bitte!
- Anna Millar:** Gern!
- Peter:** Da! Die Kundin hat etwas fallen lassen. Ein zusammengefaltetes Stück Zeitungspapier und einen Hundert-Dollar-Schein. Jetzt hebt sie Beides wieder auf und bezahlt.
- Anna Millar:** Hier, ihr Popcorn.
- Tony:** Sie geht zu ihrem Auto. *(Schritte)*
- Bob:** Das is' ja seltsam! Sie hat nicht ein einziges Mal von diesem Popcorn genascht.
- Justus:** Hm! Ich glaube, dass diese Tüte Popcorn... *(Autotür wird geschlossen)* sehr wichtig für sie sein muss. Sie hat nämlich ihre 99 Dollar Wechselgeld vergessen. *(Automotor startet)*
- Peter:** Oh ho! Wir müssen diese Frau stoppen!
- Bob:** Ja, und, äh, was machen wir dann?
- Off-Stimme:** Wenn die drei Fragezeichen und Tony der Frau die Tüte Popcorn stehlen sollen, wähle [Track 36](#).
Wenn sie die Frau um eine Mitfahrgelegenheit bitten sollen, wähle [Track 43](#).

Track 29

Wir warten auf Mrs. Millar

Grillen zirpen; Schritte

Justus: Kollegen! Misses Millars Anweisungen waren sehr präzise. Sie sagte wir sollten hier auf sie warten. Also gibt es keinen Grund... (*Explosion; Peter und Justus erschreckte Laute*)

Peter: Eine Explosion im Spukhaus. Und ziemlich... ziemlich heftig sogar.

Tony: Gut, dass wir da nicht reingegangen sind Leute. Wir wären gegrillt worden. (*näherkommendes Sirenengeheul*)

Justus: He! Ich nehme an Misses Millar hat diese Explosion arrangiert um uns bei der Polizei in Verlegenheit zu bringen. Und Kommissar Reynolds kann jugendlichen Vandalismus nicht leiden.

Tony: Dann sollten wir aber sofort abhauen! (*Schritte; Musik setzt ein*)

Peter: Ja! Bloß weg hier!

Justus: Kommt!

Zwischenmusik

Tür wird geöffnet

Justus: Kollegen! Ich hab eine interessante Neuigkeit.

Bob: Ja?

Peter: Dann lass mal hören Erster!

Justus: Endlich ist mir eine neue Strategie eingefallen mit der wir Bruce und Anna Millar entlarven können.

Peter: Aha?

Justus: Ja, Morton unser Chauffeur! Ich habe ihn gebeten auf die Anzeige vom Krebsinstitut zu antworten und er hat zugestimmt. (*Kreissäge; Blacky krächzt zwischendurch*)

Bob: Nein!

Peter: Das gibt's doch nicht!

Justus: Mit ein bisschen Glück wird Morton schon bald von Misses Millar einen Anruf mit Anweisungen bekommen.

Peter: Mhm!

Justus: Dann kann er eine Tüte Popcorn mit dem versteckten Celerisin kaufen.

Bob: Mhm!

Justus: Wenn wir erst einmal den Beweis haben können wir damit zur Polizei gehen.

Peter: Super Idee! (*lacht*) Anna Millar wird keine Ahnung haben, dass Morton mit uns zusammenarbeitet.

Justus: Hm!

Bob: Hoffentlich schnappt die Falle zu.

Justus: Ja!

Off-Stimme: Es wird zwar ein paar Tage dauern bis Morton eventuell eine Antwort erhält, aber wenn du nicht so lange warten willst, wähle jetzt schon [Track 58](#).

Track 30

Wir wollen bleiben

Regen plätschert; Tür wird entriegelt und geöffnet

- Max:** Na los, kommt rein!
- Bob:** Ja! Ja!
- Tony:** Danke!
- Bob:** Gerne!
- Max:** Oh, hallo Milli!
- Milli:** Hallo!
- Max:** Ich hab Besuch mitgebracht.
- Milli:** Oh, das trifft sich ja ausgezeichnet. Wir sitzen nämlich gerade beim Abendessen.
- Bob:** Oh, das ist ja schön. *(lacht mit Tony)*
- Milli:** Ihr seid doch sicher hungrig.
- Bob:** Äh, ja! *(lacht)*
- Tony:** Ich? Ja! *(lacht)*
- Milli:** Ah, das hab ich mir gedacht. Ich heiß übrigens Milli. Und das ist Max unser Fahrer und Vorstandsposten.
- Bob:** Sehr angenehm! Ja, ähm, äh, das, äh, das ist Tony.
- Tony:** Hallo!
- Bob:** Und, äh, mein Name ist, äh, Bob.
- Milli:** Klasse! Dann folgt mir in den Gemeinschaftsraum. *(Schritte)*
- Bob:** In den Gemeinschaftsraum, gut.
- Tony:** *(flüstert)* Bob! Ich glaube wir haben den falschen Postkasten erwischt.
- Bob:** *(flüstert)* Du, mein Vater... mein Vater hat über die „Kirche der unbeweglichen Seelen“ mal 'n Zeitungsartikel geschrieben. Äh, das is' so 'ne, äh, seltsame religiöse Verbindung, die nur an sechs Tagen in der Woche glaubt.
- Tony:** *(flüstert)* He?
- Bob:** *(flüstert)* Ja, sowas soll's geben!
- Milli:** So, hier geht's rein! *(Tür wird geöffnet; Bob seufzt; Geschirr klimpert)* Hallo! Wir haben zwei Gäste. Das sind Bob und Tony.
- Bob:** *(lacht)* Hallo!
- Tony:** Guten Tag!

Max: Kommt rein! Setzt euch doch!

Bob: Ja, gerne!

Tony: Danke! (*Tür wird geschlossen*)

Bob: Äh, wohin jetzt?

Max: Hier, hier, hier, hier!

Bob: Ja!

Max: Schaut mal alle her! Unsere zwei neuen Besucher hier, die sind nicht glücklich.

Bob: Ähm...

Tony: Ähm...

Max: Und warum sind sie nicht glücklich?

Max & Milli: Wanderfüße, Wanderfüße, Wanderfüße! (*Max lacht*)

Bob: OK!

Max: Aber wir... wir alle hatten einmal Wanderfüße. Bis wir herausfanden, dass man an einem angestammten Ort sein muss um die Dinge klar zu sehen. Reisen, immer von einem Ort zum anderen wollen. Das ist der Fehler den die Menschen machen.

Max & Milli: Wir wollen nie wieder weg hier! Nie wieder!

Bob: Ähm...

Milli: Sag deinen Füßen sie sollen aufhören zu wandern und deine Seele wird es hören.

Bob: Ja! (*flüstert*) Tony! Oh mein Gott! Wir sind hier bei so 'ner Psycho-Sekte gelandet.

Zwischenmusik

Off-Stimme: Zwischendurch ein Schnelltest für alle Hörer dieser CD: Wie leicht lässt sich dein Gehirn waschen?
 Anleitung: Antworte mit „Ja“ oder „Nein“ auf die folgenden Fragen. Beantworte nur diese Fragen! Andere mögen dir weißmachen, dass es noch andere Fragen gibt, die Antworten brauchen. Höre nicht auf sie! Höre nur auf uns!
 Frage Eins: Gefällt es dir eine Taschenuhr an einer Kette schwingen zu sehen? Vor, zurück, vor und zurück, vor und zurück, vor und zurück? – Ja oder Nein!
 Frage Zwei: Würde es dir gefallen wenn jemand anders deine Kleidung für dich wählen würde? – Ja oder Nein!
 Frage Drei: Magst du es wenn Kumpels dich umarmen und lieb zu dir sind? – Ja oder Nein!
 Frage Vier: Magst du das Gefühl von tropfendem Wasser auf deiner Stirn? Tropf, tropf, tropf? – Ja oder Nein!
 Frage Fünf: Hast du jemals einen Trick schneller gelernt als dein Hund? – Ja oder Nein!
 Frage Sechs: Wenn du ein Schild siehst auf dem steht „Halte nach Feinde im Gestein Ausschau“, bleibst du für eine Stunde stehen um genau das zu tun? –

Ja oder Nein!

Hast du zu mehr als vier Fragen „Ja“ gesagt tue genau was ich dir sage, und wähle [Track 47](#).

Wenn du weniger als vier Fragen mit „Ja“ beantwortet hast, wähle [Track 48](#).

Track 31

Die Tür öffnen

Musik; Unterhaltung leise

- Bob:** Hey Tony!
- Tony:** Hm?
- Bob:** Weißt du was? Ich hab 'ne Idee wie wir hier rauskommen.
- Tony:** Ja, dann lass mal hören!
- Bob:** Also! Kannst du 'n Anfall vortäuschen oder sowas?
- Tony:** 'N Anfall?
- Bob:** Ja, 'n Anfall!
- Tony:** Äh, ich... ich kann ganz prima meine Katze nachmachen wenn sie sich übergibt.
- Bob:** Aha!
- Tony:** Man kann den Unterschied nicht hören.
- Bob:** Das ist doch nicht schlecht. Dann lass uns mal hoffen, dass Max das auch nicht kann.
- Tony:** OK!
- Bob:** Also, du stöhnst, ja? Ich schreie um Hilfe. Und wenn der kommt um nachzusehen, dann rennen wir einfach hier raus. OK?
- Tony:** Ja, guter Plan!
- Bob:** Gut!
- Tony:** Oh, Bob!
- Bob:** Ja?
- Tony:** Ich glaub es geht schon los.
- Bob:** Wunderbar! *(Tony würgt und hustet)* So ist gut, so ist gut! *(ruft laut)* Hey! Hilfe! Hilfe! Hilfe mein... mein Freund, der der hat 'n Anfall! Helft uns doch! Bitte! Hilfe! *(Tür wird aufgeschlossen; Bob flüstert)* Jetzt kommt schon jemand. *(Bob flüstert weiter; Tür öffnet sich quietschend)*
- Max:** Ihr Idioten! Glaubt ihr ich kenne nicht den Unterschied zwischen einem Anfall und einer kotzenden Katze? *(Tony stöhnt)*
- Bob:** Was?
- Max:** He? Los Jack! Greif dir die Brillenschlange!
- Bob:** He?
- Tony:** Hey, hey, hey, hey! *(Schritte)*

Max: Ich nehme mir die andere Person vor. (*Kampfgeräusche*)

Tony: Au!

Bob: Was soll denn das? (*Musik setzt ein*) Lassen sie mich los! Aua!

Tony: Was woll'n sie mit dem Lappen? Hey, hey, das ist doch Chloro... (*redet geknebelt weiter; Tony und Bob stöhnen*)

Max: Angenehme Träume! (*lacht*)

Zwischenmusik

Tony: (*stöhnt*) W w wo wo bin ich? Was ist mit mir? Dieser Verbrecher! Man hat mich betäubt. Wo wo wo ist Bob? (*Tür wird aufgeschlossen und geöffnet*)

Celeste Hummer: Pst! Kein Wort!

Tony: Wer... wer bist du?

Celeste Hummer: Wenn du mir versprichst mir zu helfen, dann lass ich dich heraus und bring dich zu deinem Freund.

Tony: OK, einverstanden!

Celeste Hummer: Komm jetzt!

Tony: Oh Mann, hab ich einen Dröhn-Schädel! (*Schritte; Tür wird geöffnet*) Hey!

Bob: Tony, da bist du ja!

Tony: Kann mir jetzt mal einer erklären was hier gespielt wird?

Bob: Das würd ich auch gerne wissen. (*Tür wird geschlossen*)

Celeste Hummer: Also, mein Name ist Celeste. Ich bin hier seit einem Jahr eine Gefangene. Mein Vater ist Anthem Hummer.

Bob: Was denn, der... der reichste Mann in Iowa?

Celeste Hummer: Ja, er ist Milliardär und ich weiß, dass er euch reich belohnen wird wenn ihr mich nach Hause bringt.

Tony: Aha!

Bob: Das is' doch jetzt 'n Witz, oder?

Celeste Hummer: Nein! Ich schwöre euch es ist die Wahrheit. Wir sollten uns beeilen. Ich kenne einen Weg wie wir unbemerkt von hier fliehen können.

Off-Stimme: Wenn du die Belohnung des Milliardärs willst, wähle [Track 32](#).
Wenn du das Geld nicht willst, wähle [Track 51](#).

Track 32

Wir wollen die Belohnung

Musik

- Celeste Hummer:** Wow! Ich kann's immer noch nicht glauben Bob und Tony.
- Bob:** *(lachend)* Ja! *(Tony lacht)*
- Celeste Hummer:** Ihr beiden habt mich nach Iowa ins „Hummer-Building“ zu meinem Vater gebracht.
- Bob:** *(verlegen)* Ach ja!
- Celeste Hummer:** Die Belohnung ist euch sicher.
- Bob:** Ja, also, äh, das, äh, glaub ich erst wenn wir die knisternden Scheinchen in unsern Händen halten. Nicht wahr Tony?
- Tony:** *(lachend)* Du sagst es Bob! *(Klingel; Fahrstuhltür öffnet sich)*
- Celeste Hummer:** 87. Stock!
- Tony:** Nicht schlecht!
- Celeste Hummer:** Wir sind da, aussteigen!
- Bob:** Wahnsinn! 87 Stockwerke. *(lacht)* Ja! *(räuspert sich)*
- Celeste Hummer:** Vater hat sich wahrscheinlich ganz schön Sorgen gemacht. Ich konnte ihn nicht einmal wissen lassen, dass ich noch am Leben bin.
- Bob:** Also, er weiß gar nicht, dass du...?
- Tony:** Grauenhaft sowas!
- Celeste Hummer:** Pscht! Wir sind da! *(Klopfen)*
- Anthem Hummer:** *(durch die Tür gedämpft)* Herein! *(Tür wird geöffnet)*
- Celeste Hummer:** Hallo Daddy!
- Anthem Hummer:** Celeste!
- Celeste Hummer:** Ich bin zurück Daddy!
- Anthem Hummer:** Äh, aber...
- Celeste Hummer:** Ich war Gefangene einer Sekte voller Wahnsinniger. Aber meine beiden Freunde, die haben mich nach Hause gebracht.
- Bob:** Ja, äh... *(räuspert sich; zieht die Nase hoch)*
- Anthem Hummer:** *(wütend)* Wanderfüße! Böse liederliche Wanderfüße!
- Bob:** Was?
- Tony:** Was?

Anthem Hummer: *(wütend)* Ihr habt die Sekte verlassen? Dafür müsst ihr bestraft werden.

Bob: He... Bitte?

Anthem Hummer: He! *(Musik setzt ein)* Auch ich bin eine Mitglied der „Kirche der unbeweglichen Seelen“ und werde es nicht zulassen, dass ihr euch daraus entfernt. *(Klacken einer Sprechanlage)* Wachpersonal! Sofort in den 87. Stock! In meinem Büro befinden sich drei Flüchtlinge.

Bob: *(geschockt)* Was...

Tony: Bob! Wir müssen abhauen! Sofort!

Bob: Ja, los raus hier! *(Schritte; Keuchen)*

Tony: Komm!

Celeste Hummer: Beeilung! Zum Fahrstuhl!

Bob: Ja!

Tony: Rein, rein, rein, rein, rein, ich drücke! *(Knopf wird hektisch schnell gedrückt)* Jetzt fahr!

Celeste Hummer: Mein Vater ist ja wahnsinnig! Wie konnte ich auch ahnen, dass er der Sekte auch beigetreten ist.

Bob: Die Belohnung, die können wir wohl vergessen.

Tony: Und somit auch den Fall „House of Horrors“. Und wie geht's jetzt weiter?

Bob: Keine Ahnung!

Celeste Hummer: Wir müssen erst mal von hier verschwinden. So weit weg wie irgend möglich. Und wenn es sein muss bis nach Timbuktu.

Zwischenmusik

Off-Stimme: Damit ist dein Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#) auf CD 1.

Track 33

Eine Autofahrt

Auto fährt los

- Peter:** Hm!
- Justus:** Das riecht aber gut hier.
- Lily:** Mein Parfüm. Lily, wie mein Name. Lily.
- Justus:** Ah! Aber, ähm, ich glaube es ist eher das Popcorn hier. *(Tüte raschelt)* Warum lassen wir die Tüte nicht mal ein bisschen herumgehen?
- Lily:** *(hektisch)* Nein!
- Justus:** Oh ho! Das muss ja eine ganz spezielle Tüte Popcorn sein wenn sie dafür einhundert Dollar bezahlt haben? *(Bremsen quietschen; Bob und Justus stöhnen)*
- Peter:** Wow! *(lacht)* Tolle Bremsen!
- Tony:** Lily! Wir haben sie beobachtet. Entweder haben sie Anna Millar 99 Dollar Trinkgeld für ihr Popcorn gegeben oder da ist was drin von dem sie nicht wollen, dass wir es sehen.
- Lily:** *(verzweifelt)* Her mit der Tüte!
- Justus:** Lily! Lassen sie uns helfen!
- Lily:** Wie könnt ihr mir helfen? *(Musik setzt ein)* Meine Mutter ist schwer krebskrank und liegt im Sterben. Könnt ihr das nicht verstehen? Und jetzt raus aus meinem Auto! Raus!
- Justus:** Also schön. Wir steigen aus Kollegen. Dann gehen wir in unsere Zentrale.
- Bob:** OK! *(Autotüren werden zugeschlagen)*

Zwischenmusik

Kreissäge; Blacky krächzt zwischendurch

- Justus:** Also hört zu! Ähm, wir haben damit begonnen einige seltsame Geräusche im „House of Horrors“ zu untersuchen.
- Bob:** Ja!
- Justus:** Wir haben beobachtet, dass Joey die Bahn anhält. Wir haben gesehen, dass er genau dies tat als Anna Millar sich in der Geisterbahn aufhielt.
- Tony:** Richtig! Und als die Bahn wieder anfuhr haben wir eine Tür knallen gehört.
- Justus:** Mhm!
- Tony:** Also, ich vermute, dass Anna Millar aus dem Wagen ausgestiegen ist als die Bahn anhielt und durch die Tür gegangen ist.
- Bob:** Aber die Frage ist doch warum? *(seufzt)* Und danach verläuft sich unsere Spur.

Tony: Ja!

Justus: Ja, aber wir konnten sie wieder aufnehmen als Anna die Bahn verlassen hatte. Wir sind ihr und ihrer gelben Fluttasche zu dem Popcornstand gefolgt.

Tony: Und dann kam eine neue Person ins Spiel: Lily!

Justus: Ja!

Tony: Sie hat eine Tüte Popcorn für hundert Dollar gekauft. Und als wir in die Tüte gucken wollten warf sie uns aus dem Auto.

Justus: Ja! Aber es ist ihr Kommentar über Krebs der wirklich bedeutsam war. Hm! Ich denke, dass wir nun davon profitieren werden die zwei harten Beweise zu untersuchen, die wir in diesem Fall vorzuweisen haben.

Bob: Ja?

Justus: Das Fläschchen Celerisin, das wir vor ein paar Tagen gefunden haben und den Zeitungsausschnitt von gestern Abend. *(Zeitung raschelt)* Hier! Wie ihr ganz klar sehen könnt enthält dieses Zeitungspapier nicht nur eine sondern zwei Anzeigen, die sich auf unseren Fall beziehen können.

Bob: Jaja, die Anzeige über Popcornrezepte und die über Krebs.

Tony: Ah!

Justus: So ist es Bob! Was wäre wenn Lily per Zufall den gleichen Zeitungsausschnitt dabei hatte?

Bob: Hm, naja, das könnte bedeuten, dass, ähm, eine der beiden Anzeigen mit dem zu tun hat was da... was da bei dem Popcornstand vor sich geht.

Peter: Aber das erklärt immer noch nicht warum Joey die Geisterbahn für Anna Millar angehalten hat.

Justus: Hm!

Peter: Oder was sie darin gemacht hat.

Justus: Stimmt Zweiter! Wir müssen noch ein bisschen warten bis dieser Teil des Rätsels gelöst ist. In der Zwischenzeit sollten wir uns auf diese Anzeigen konzentrieren. *(Zeitung raschelt)* Aber welche von ihnen? Denn wenn es die Anzeige über Krebs ist schlage ich unbedingt vor, dass wir mehr über dieses Medikament Celerisin herausfinden.

Peter: Ja!

Off-Stimme: Wenn du denkst, dass der Schlüssel sich in der Popcornanzeige verbirgt, wähle [Track 44](#).
Wenn du denkst, dass sich die Auflösung hinter der Krebsanzeige verbirgt, wähle [Track 38](#).
Wenn du die Anzeigen nochmal lesen möchtest, dann wähle [Track 3](#) auf CD 1. Und wenn dein Name Burt ist, ruf Alma an. Sie wartet schon!

Track 34

Ich helfe Justus bei der Arbeit

Blacky krächzt

- Justus:** Spitze, dass du mir helfen willst Tony.
- Tony:** Mhm!
- Justus:** Wir können auch gleich loslegen. Ich will nur noch schnell unser Periskop auf dem Dach unseres Campinganhängers richten.
- Tony:** OK!
- Justus:** Seit gestern lässt es sich nicht mehr einfahren und klemmt irgendwo. Ich bin gleich wieder da. *(Dachluke klappert)*
- Tony:** Jaja, lass dir ruhig Zeit. *(Schritte und Geklapper auf dem Dach; Tony pfeift; Telefon klingelt)* Oh! Da muss ich wohl rangehen. *(Hörer wird abgenommen)* Ja, hier bei den drei Detektiven?
- Anna Millar:** Detektive? OK, ich denke ich hab mich verwählt.
- Tony:** Aber, ha... hallo! *(Gepolter und Schritte)* Hallo! *(Hörer wird aufgelegt)*
- Justus:** Tony! Du bist ans Telefon gegangen?
- Tony:** Ja!
- Justus:** Wer war dran?
- Tony:** Oh Mann! Ich glaub ich hab's vermässelt Just. Ich hab mich aus Versehen mit „Ja, hier bei den drei Detektiven?“ gemeldet.
- Justus:** Mhm!
- Tony:** Eine Frau war dran.
- Justus:** Was?
- Tony:** Sie hat ihren Namen nicht genannt und gleich wieder aufgelegt.
- Justus:** Hach, verdammt! Höchstwahrscheinlich war es das Krebsinstitut für langes Leben, dass auf meinen Brief antworten wollte. *(Tony seufzt)* Hm, ich nehme an sie wollten wissen wie viel Interesse ich wirklich an dem Celerisin habe. Nun befürchte ich, dass sie wissen das mein Brief keine seriöse Anfrage war.
- Tony:** Ich glaube aber ich habe die Stimme der Frau erkannt Just.
- Justus:** He?
- Tony:** Ja! Ich bin fast völlig sicher, dass es Anna Millar war.
- Justus:** Hm! Dann haben wir wenigstens eine wichtige Entdeckung gemacht. Wir wissen jetzt, dass hinter dem Krebsinstitut tatsächlich Anna und Bruce Millar stecken.
- Tony:** Ja!

Justus: Hm! Wir müssen uns etwas anderes ausdenken wie wir ihnen das Celerisin abkaufen und... und diesen Fall abschließen können. *(Telefon klingelt; Justus erschreckter Laut)* Äh, diesmal geh ich ran. Ich schalte die Lautsprechertaste ein. *(Schritte; Hörer wird abgenommen)* Hallo?

Anna Millar: *(durchs Telefon)* Hallo? Mister Oxnard?

Justus: *(mit tieferer Stimme)* Ja, ich bin am Apparat.

Anna Millar: Ich rufe vom Krebsinstitut für langes Leben an.

Justus: Aha!

Anna Millar: Ich habe ihren Brief über ihren kranken Vater vor mir liegen. Sie klingen sehr verzweifelt.

Justus: *(weinerlich)* Ich würde alles tun um meinen Vater am Leben zu halten.

Anna Millar: Devil Road siebzehn vierzig. Sagt ihnen das was?

Justus: Äh, ja, natürlich!

Anna Millar: Würden sie mich dort heute Abend um zehn Uhr treffen?

Justus: Ich werde pünktlich da sein.

Anna Millar: Und bringen sie bitte einen Hundert-Dollar-Schein mit.

Justus: Sie können sich auf mich verlassen. Bis später! *(Hörer wird aufgelegt; Kreissäge)*

Tony: Das gefällt mir gar nicht Justus. Warum hat sie denn nicht gesagt du sollst zum Popcornstand kommen?

Justus: Hm! Das können wir sie ja heute Abend fragen.

Off-Stimme: Wenn du möchtest, dass heute Abend ein Treffen mit Misses Millar stattfindet, wähle [Track 55](#).
Wenn du denkst, dass es keine gute Idee ist, wähle [Track 35](#).

Track 35

Mrs. Millar nicht treffen

Kreissäge; Blacky krächzt zwischendurch

Justus: Kollegen! Ich glaube doch nicht, dass es eine gute Idee ist uns heute Abend mit Misses Millar zu treffen. Ich glaube, dass sie uns eine Falle stellen will. Wir werden nicht hingehen und uns stattdessen etwas anderes überlegen. Kommt morgen Mittag wieder hier in die Zentrale, dann werden wir beratschlagen wie wir weiter machen wollen.

Bob: Mhm!

Peter: Gut!

Zwischenmusik

Tür wird geöffnet

Justus: Kollegen! Ich hab eine interessante Neuigkeit.

Bob: Ja?

Peter: Dann lass mal hören Erster!

Justus: Endlich ist mir eine neue Strategie eingefallen mit der wir Bruce und Anna Millar entlarven können.

Peter: Aha?

Justus: Ja, Morton unser Chauffeur! Ich habe ihn gebeten auf die Anzeige vom Krebsinstitut zu antworten und er hat zugestimmt. *(Kreissäge; Blacky krächzt zwischendurch)*

Bob: Nein!

Peter: Das gibt's doch nicht!

Justus: Mit ein bisschen Glück wird Morton schon bald von Misses Millar einen Anruf mit Anweisungen bekommen.

Peter: Mhm!

Justus: Dann kann er eine Tüte Popcorn mit dem versteckten Celerisin kaufen.

Bob: Mhm!

Justus: Wenn wir erst einmal den Beweis haben können wir damit zur Polizei gehen.

Peter: Super Idee! *(lacht)* Anna Millar wird keine Ahnung haben, dass Morton mit uns zusammenarbeitet.

Justus: Hm!

Bob: Hoffentlich schnappt die Falle zu.

Justus: Ja!

Off-Stimme:

Es wird zwar ein paar Tage dauern bis Morton eventuell eine Antwort erhält, aber wenn du nicht so lange warten willst, wähle jetzt schon [Track 58](#).

Track 36

Die Popcorntüte stehlen

Musik; fahrendes Auto; Schritte

- Tony:** Wartet Freunde! Jetzt wende ich einen Trick an, OK?
- Bob:** Ein Trick?
- Tony:** Ja! Ich lenke die Frau im BMW ab.
- Bob:** Mhm!
- Tony:** Und in der Zwischenzeit klaut ihr aus dem Wagen die Popcorntüte, klar?
- Justus:** Mhm!
- Bob:** Ja, aber bei dir, äh...
- Tony:** OK! *(schnelle Schritte)*
- Peter:** Sag mal, is'... ist Tony verrückt geworden? Er springt vor den BMW und... und kniet sich auf den Boden. *(Auto bremst; Autotür wird geöffnet; Schritte)*
- Lily:** Um Himmels Willen! Bist du verletzt?
- Tony:** Viel schlimmer! Ich habe meine Kontaktlinse verloren.
- Justus:** Los! Ich hol jetzt das Popcorn.
- Bob:** Mhm! *(Justus angestrengte Laute; Schritte; Klicken vom Türgriff)*
- Justus:** Ach, so ein Mist! Zentralverriegelung. *(stöhnt)* Alle Türen dicht.
- Peter:** Ich mach Tony ein Zeichen.
- Justus:** Gut!
- Tony:** Ähm, äh, hören sie Lady. Ich kann die Linse leider nicht finden. Könnten sie meine Freunde und mich zu meinem Optiker fahren? Es ist ein Notfall.
- Lily:** Na, OK! Steigt ein!
- Tony:** Danke!
- Justus:** Danke!
- Bob:** Danke! *(Autotür wird geöffnet; angestrengte Laute beim Einsteigen; Autotüren werden geschlossen; Motor startet; Auto fährt los)*
- Off-Stimme:** Schnall dich an und wähle [Track 33](#).

Track 37

Jemand soll mich umprogrammieren

Musik; Schritte

- Max:** Hör... hör'n sie Sir. So geht das doch nicht. Tony fühlt sich in der „Kirche der unbeweglichen Seelen“ bestens aufgehoben. Seit, na... seit einer Woche ist er bereits unser Gast und absolut glücklich. Fragen sie ihn doch selbst. *(Tür wird geöffnet)*
- Justus:** Tony!
- Tony:** *(benommen)* He? *(Schritte)*
- Justus:** Die drei Detektive sind gekommen um dich aus den Fängen dieser Sekte zu befreien.
- Tony:** *(benommen)* OK!
- Justus:** Und wir haben auch Schützenhilfe mitgebracht.
- Bob:** Mhm!
- Peter:** Darf ich vorstellen? Das ist Morton unser Chauffeur.
- Tony:** *(benommen)* Morton! Angenehm!
- Morton:** So, jetzt ziehen sie sich mal schnell an Tony, denn draußen wartet der Rolls Royce auf uns.
- Max:** Ein Rolls Royce? Äh, aber...
- Morton:** Ich werde die Herrschaften wieder zurück nach Rocky Beach chauffieren.
- Max:** A aber... aber wie kann... wie kann...
- Bob:** *(unterbricht)* Und sie werden uns nicht am Gehen hindern Max. *(Max stöhnt)* Was meinen sie wie schnell die Polizei hier auf der Matte stehen würde.
- Max:** Oho, oh, oh, Polizei?
- Bob:** Ja!
- Max:** Äh, äh, nein, nein! *(lacht verlegen)* Ich mache euch natürlich keine Schwierigkeiten.
- Justus:** Keine Sorge! Wir kriegen dich wieder hin Tony und... *(Musik setzt ein)* nehmen dir die Angst dich von einem Ort zum anderen zu begeben.
- Tony:** *(benommen)* Seid ihr euch da sicher?
- Peter:** Klar doch!
- Tony:** *(benommen)* Wirklich?
- Bob:** Ja!
- Peter:** Aber beim Fall „House of Horrors“ bist du draußen, denn deine Genesung ist jetzt wichtiger.

Justus: Tja, Pech gehabt!

Off-Stimme: Wenn du dich mit dieser Ansage von Justus nicht zufrieden geben willst, beginne von vorne und wähle [Track 1](#) auf CD 1.

Track 38

Die Krebs-Anzeige ist wichtig

Musik; Tür wird geöffnet; Blacky krächzt zwischendurch; Schrottplatzgeräusche

- Bob:** Hallo Freunde!
- Justus:** Bob!
- Tony:** Hallo!
- Bob:** Ja! Ich gebe normalerweise keine Meinung ab bevor ich meine Berichte erstatte, aber ich muss schon sagen, ich glaube wir sind einer wirklich miesen Sache auf der Spur.
- Tony:** Wovon sprichst du Bob?
- Bob:** Ich hab mich in der Bibliothek über das Medikament Celerisin schlau gemacht.
- Justus:** Ah!
- Tony:** Aha!
- Justus:** Lass mal hör'n!
- Bob:** Also! Celerisin soll ein Medikament in der Krebsbehandlung sein.
- Justus:** Ja?
- Bob:** Ja! Aber es wirkt gar nicht.
- Justus:** Ach!
- Bob:** Die Arzneimittelzulassungsbehörde in Washington hat vor ein paar Jahren Tests durchgeführt, die bewiesen haben, dass es völlig wirkungslos im Kampf gegen Krebs ist.
- Justus:** Ach!
- Bob:** Obendrein sind, äh, einige Inhaltsstoffe tatsächlich schädlich für manche Menschen. Und daher wurde es von der Behörde auf die schwarze Liste gesetzt.
- Justus:** Aha!
- Bob:** Es ist gegen das Gesetz Celerisin in den USA zu verkaufen.
- Tony:** Na guck mal an!
- Bob:** Ja! Das sogenannte Medikament ist aber nicht in allen Ländern verboten. Drogenschmuggler bringen es aus Europa und Mexiko nach Amerika und verkaufen es hier auf dem Schwarzmarkt.
- Justus:** Ja!
- Bob:** Das Schlimmste ist aber, dass Krebspatienten oder deren Verwandte manchmal hunderte oder tausende von Dollar für so nutzloses Zeug ausgeben.

Die sind so verzweifelt, dass sie alles versuchen. Na, und die Betrüger, die lachen sich natürlich ins Fäustchen.

- Tony:** Ja klar! Wisst ihr, ich denke, dass die Millars Celerisin verkaufen indem sie es in Popcornütten verstecken.
- Justus:** Ja! Jaja, und das sind ziemlich schlecht verarbeitete Falttüten. Dieses Fläschchen hier, das wir vor dem „House of Horrors“ gefunden haben muss aus dem Boden der Tüte gerutscht sein ohne das der Käufer es gemerkt hat.
- Peter:** Mhm! Jaja, aber wir brauchen Beweise Justus.
- Tony:** Wi... wir könnten Celerisin von ihnen kaufen.
- Justus:** Das wäre ein klarer Beweis, aber hat einer von euch mal eben so hundert Dollar übrig? *(Tony stöhnt)*
- Bob:** *(stöhnt)* Aber Moment mal! Da wäre doch noch das Postfach von dem in der Annonce die Rede ist.
- Tony:** Ja!
- Bob:** Das befindet sich doch in Rocky Beach.
- Tony:** Genau!
- Bob:** Wir könnten es überwachen um zu sehen wer die Post abholt. Was haltet ihr davon?
- Off-Stimme:** Wenn die drei Fragezeichen und Tony das Postfach überwachen sollen, wähle [Track 45](#).
Wenn sie sich von jemandem hundert Dollar leihen sollen, wähle [Track 40](#).

Track 39

Joey an der Flucht hindern

Musik, Ansagen und Stimmengewirr vom Vergnügungspark

- Peter:** Joey flüchtet! Er ist kaum noch zu sehen. Den greif ich mir.
- Justus:** Hinterher Kollegen!
- Bob:** Ja!
- Tony:** Ja! *(Musik setzt ein; schnelle Schritte)*
- Bob:** Da! Ich seh' ihn. Er steigt in seinen Wagen. *(Motor startet; Auto fährt los)*
- Tony:** Hey!
- Justus:** He?
- Tony:** Er rast auf uns zu.
- Justus:** Was?
- Tony:** Er will uns überfahren.
- Justus:** Wir haben nur noch eine Chance. Werft euch vor den Wagen, dann muss er anhalten.
- Tony:** Ja!
- Peter:** Bist du wahnsinnig?
- Tony:** Los doch! *(Alle schreien; Bremsen quietschen; lautes Krachen, Knacken und Scheppern)*
- Off-Stimme:** Leider waren die Bremsen an Joeys Wagen nicht die besten. Versuche es nochmal mit einer anderen Taktik und wähle [Track 1](#) auf CD 1.

Track 40

100\$ auftreiben

Tür wird geöffnet, Blacky krächzt zwischendurch; Schrottplatzgeräusch

- Tony:** Morgen Just!
- Justus:** Hi Tony!
- Tony:** Na, bin ich der Erste?
- Justus:** So sieht's aus! Peter müsste aber auch bald eintreffen.
- Tony:** Hm!
- Justus:** Bob ist leider kurzfristig zu einer Familienfeier eingeladen worden und kann daher nicht kommen.
- Tony:** Ja, mich hat er auch gefragt ob ich nicht dazukommen will.
- Justus:** Hm!
- Tony:** Wie sieht's denn mit euch aus? Alle werden da sein. Tanten, Onkels, Cousins ersten Grades, Cousins der Cousins,... (*Justus lacht*) plus die ersten, zweiten, dritten Ehefrauen. Das wird toll!
- Justus:** (*lacht*) Danke, aber genau das ist der Grund weshalb Peter und ich abgesagt haben.
- Tony:** Ah ja, verstehe!
- Justus:** Ja!
- Tony:** Ja, ich hab mich noch nicht entschieden. Und ich wollt mich eh erst mal bei dir erkundigen ob ihr was Neues im Fall „House of Horrors“ ermittelt habt.
- Justus:** Ja, so ist es! Dir kann ich es ja schon sagen auch wenn Peter noch nicht da ist.
- Tony:** Ja!
- Justus:** Ich war gestern bei unserem alten Freund Albert Hitfield um mir bei ihm die hundert Dollar zu leihen, die wir ja dringend benötigen um damit das Fläschchen Celerisin an dem Süßwarenstand kaufen zu können.
- Tony:** Hm, und?
- Justus:** Hitfield will uns das Geld leihen. Er rät uns aber etwas methodischer vorzugehen. Wir sollten mit dem Geld nicht einfach zu dem Stand rennen sondern lieber auf die Anzeige antworten. Er meint die Leute sollen zu uns kommen statt wir zu ihnen.
- Tony:** Das hört sich vernünftig an.
- Justus:** Ja! Ich hab den Brief auch schon geschrieben und gestern an das Krebsinstitut geschickt.
- Tony:** Ja!

Justus: Als Absender hab ich einen Mister Morton Oxnard angegeben... *(Tony lacht)* und die Telefonnummer unserer Zentrale.

Tony: Mhm!

Justus: Von nun an melden wir uns hier am Telefon nur noch mit „Hallo“ statt „Die drei Detektive“.

Tony: Ah! Ganz schön durchtrieben mein Lieber. *(lacht)*

Justus: *(lachend)* Ja!

Tony: Und wie soll's bis dahin weitergehen?

Justus: Meine Tante Mathilda hat mir 'n Haufen Arbeit auf unserem Schrottplatz aufgehalst. Meinst du, du könntest mir dabei ein bisschen zur Hand gehen Tony?

Tony: Ähm...

Justus: Natürlich nur bis Peter hier eintrifft. Er kann dich dann ablösen.

Tony: Ja... Arbeit?

Off-Stimme: Wenn Tony Justus helfen soll, wähle [Track 34](#).
Wenn er lieber mit Bob die Familienfeier besuchen soll, wähle [Track 52](#).

Track 41

Mit einem Schuh werfen

Musik und Stimmengewirr vom Vergnügungspark; Schreie; Quietschen; die drei Fragezeichen und Tony schreien

- Justus:** Das Riesenrad dreht sich immer schneller.
- Peter:** Was... was machen wir denn jetzt? Wir wir wir müssen doch irgendwas unternehmen.
- Justus:** Ja!
- Tony:** Wisst ihr was, ich zieh meinen Schuh aus.
- Bob:** D d deinen Schuh? Was soll denn das bringen Tony?
- Tony:** Da unten steht Bubba Detroit.
- Peter:** Der Gewichtsschätzer.
- Bob:** Ja, und?
- Tony:** *(redet beschwörend mit sich selbst)* Bubba! Beweg dich nicht, beweg dich nicht! Bleib stehen! Bubba meine einzige Chance. Jetzt! *(dumpfer Aufprall)*
- Bob:** Ach nein! *(stöhnt)*
- Justus:** *(stöhnt)* Verdammt! Du hast daneben geworfen. Der Schuh ist im Gebüsch gelandet.
- Tony:** Noch, Just, hab ich einen zweiten Schuh.
- Justus:** Ja!
- Tony:** Und jetzt... *(Klettverschluss wird geöffnet)* gut Schuss! Drückt mir die Daumen! *(angestrenzter Laut; alle jubeln mit einem lauten „Ja!“)*
- Justus:** Direkt auf die Zwölf!
- Tony:** Bubba schaut hinauf.
- Justus:** *(ruft)* Bubba!
- Tony:** *(ruft)* Bubba!
- Bob:** *(ruft)* Hey!
- Justus:** *(ruft)* Bubba!
- Tony:** *(ruft)* Bubba!
- Peter:** *(erfreut)* B Bu Bubba hat begriffen! Er rennt zum Schaltpult. *(erleichtertes stöhnen von Bob, Justus und Tony)*
- Bob:** Wir werden langsamer. Gott sei Dank!
- Tony:** Das Riesenrad hält.

Justus: *(stöhnt)* Mir is' schlecht. Los! *(Tür wird geöffnet)* Raus hier Kollegen, schnell!

Bob: Los! *(angestrengte Laute beim Aussteigen; Schritte)*

Justus: Bubba! Bubba, ruf die Polizei!

Bob: Schnell!

Justus: Schick sie zum „House of Horrors“. Beeil dich!

Peter: Aber aber aber Just! Ich hab grade Joey zum Parkplatz rennen sehen.

Off-Stimme: Wenn die drei Fragezeichen versuchen sollen Joey an der Flucht zu hindern, wähle [Track 39](#).
Wenn sie ihn laufen lassen sollen und stattdessen zur Geisterbahn wollen, wähle [Track 42](#).

Track 42

In der Geisterbahn nachsehen

Geräusche vom Vergnügungspark; Schritte; Keuchen

- Tony:** Wir müssen in die Geisterbahn.
- Bob:** Ja!
- Peter:** Ja, aber... aber da ist kein Betrieb mehr. Alle... alle Lampen sind aus.
- Justus:** Egal Kollegen! Wir nehmen den Hintereingang. Los!
- Bob:** Ja! *(Keuchen; Schritte)*
- Tony:** Hier lang?
- Bob:** Ja, los! *(Tür wird geöffnet, Unterhaltung leise)*
- Justus:** Verflixt dunkel hier drin. Und wir haben keine Taschenlampe.
- Bob:** Wir müssen Morton finden.
- Justus:** Ja!
- Männerstimme:** *(ruft)* Lasst mich raus!
- Tony:** *(erschreckter Laut)* Pscht!
- Männerstimme:** *(ruft)* Ich komm nicht hier raus!
- Tony:** Da ist sie wieder! Die Stimme des alten Mannes. *(Musik setzt ein; Schreie und Stöhnen)* Jemand hält mich fest Just.
- Männerstimme:** Holt mich hier raus!
- Tony:** Hey, hilf mir!
- Bob:** Aber ich kann nichts sehen.
- Justus:** Peter! Wo ist Peter? *(Tür wird geöffnet)*
- Bob:** Da! Da ist Licht. Eine... eine Frau steht in der Tür.
- Justus:** Anna Millar! Sie hat einen Revolver.
- Anna Millar:** Keiner bewegt sich, sonst drück ich ab! Bruce, reiß dich zusammen! Dir wird schon nichts passieren. Bring diese Jungen in den Raum, und zwar schnell!
- Bruce Millar:** *(ehemals „Männerstimme“)* Los ihr drei! Kommt schon! *(Schritte; Stöhnen der Drei)*
- Justus:** Au! Lass mich los!
- Tony:** Ah! Au!
- Bob:** Is' ja gut! *(Tür wird geöffnet und geschlossen; Schritte)*
- Justus:** *(erschreckter Laut)* Da ist Morton. Er liegt gefesselt auf dem Boden.

Morton: E Es tut mir leid die Herren. Sie wussten, dass ich kein wirklicher Kunde bin.

Anna Millar: Ja! Euer Freund hier war nicht sehr gut über Krebs informiert. Als ich ihn am Telefon befragte wusste ich sofort, dass er sich verstellt.

Morton: Deshalb haben sie mir das alte Popcorn-Kennwort gegeben um mich hereinzulegen.

Bruce Millar: Anna! Die Wände bewegen sich. Ich schwöre! Sie kommen auf mich zu.

Tony: Sie glauben es wäre eng hier drin Bruce? Warten sie mal bis sie im Gefängnis sitzen.

Bruce Millar: Ich will hier raus Anna!

Anna Millar: Bruce! Wenn wir uns beeilen müssen wir nicht ins Gefängnis. Fessle sie und denk nicht an deine Klaustrophobie, Herrgott!

Justus: Ich nehme an, dass sich in diesen Kartons hier ihr Vorrat an Celerisin befindet?

Anna Millar: Ja! Und ich sollte dafür sorgen, dass ihr Gören jede einzelne dieser Pillen schluckt.

Bob: Was?

Anna Millar: Ihr habt einen perfekten Plan durchkreuzt, wisst ihr das eigentlich?

Bruce Millar: Ich will hier raus Anna! Ich bekomme keine Luft mehr. Diese Wände...

Anna Millar: Warte Bruce! Hat Joey uns nicht erzählt es gäbe vier Personen?

Bruce Millar: Was interessiert das noch? Ich muss hier raus! (*Kampfschrei von Peter; Anna Millar schreit; Gepolter; Schaum wird versprüht*)

Justus: Es ist Peter mit einem Feuerlöscher.

Tony: Ja! Sprüh ihr nur weiter den Schaum ins Gesicht Peter.

Bob: (*angestrengte Laute*) Ich hab Annas Revolver.

Anna Millar: (*schreit*) Hör endlich auf zu sprühen!

Kommissar Reynolds: Äh, ich denke das reicht Peter.

Peter: Gut!

Justus & Bob: Kommissar Reynolds!

Kommissar Reynolds: Bei all diesem Geschrei sollte man fast glauben, dass es hier im „House of Horrors“ tatsächlich spukt. Aber nun lasst uns mal ein bisschen Zeit investieren und, äh... (*Musik setzt ein*) herausfinden was hier wirklich vor sich geht. (*räuspert sich*) Wir haben die ganze Nacht.

Zwischenmusik

Schritte

Justus: So Mister Hitfield. Hier haben sie die hundert Dollar wieder, die sie uns so großzügig geliehen haben.

Albert Hitfield: Ach! Soll das heißen der Fall ist geklärt?

Justus: So ist es Sir! Es passt alles zusammen, sogar das Joey so viel Geld hat. Er bekam es von den Millars dafür, dass er im „House of Horrors“ die Bahn anhielt damit die beiden in den kleinen Raum gelangen konnten. Dann schickte er immer einen leeren Wagen hinterher und hielt die Bahn wieder an damit sie wieder einsteigen konnten.

Bob: Äh, wenn man bedenkt, dass unser bester Hinweis die Zeitung mit der besagten Anzeige war, die Justus entdeckt hatte.

Albert Hitfield: Aber warum haben die Millars das Celerisin nicht einfach in ihrem Süßwarenstand aufbewahrt?

Justus: Das konnten sie nicht tun, da sie als Lebensmittelverkäufer wiederholten Inspektionen des Gesundheitsamtes unterlagen.

Bob: Mhm!

Peter: Die Geisterbahn wurde nur ungefähr einmal im Jahr inspiziert. Und sie haben niemals den geheimen Vorratsraum entdeckt.

Albert Hitfield: OK! Aber erzählt mir von den Schreien der Geister, die ihr gehört habt.

Tony: Ähm... die Schreie waren echt, auch wenn es keine Geister waren. Der erste Schrei, den ich gehört habe, der alte Mann, der kam von Bruce Millar. Er leidet an Klaustrophobie. Er kann kleine Räume nicht ertragen. Er hat immer Anna in die Geisterbahn geschickt um das Celerisin zu holen. Bis auf ein Mal. Als er hineinging hat er Panik bekommen, und da hab ich ihn schreien gehört.

Justus: Ja!

Albert Hitfield: Dann war die Frau, die du hast schreien hören Anna Millar?

Tony: Mhm!

Albert Hitfield: Ist sie auch klaustrophobisch?

Tony: *(lacht)* Nein! Sie hat eine Maus gesehen.

Albert Hitfield: Davon wird sie im Gefängnis eine Menge zu sehen bekommen. Gut gemacht ihr Helden!

Bob: Naja, es hat ja auch, ähm, recht lange gedauert Mister Hitfield. *(alle lachen)*

Abschlussmusik

Track 43

Um eine Mitfahrgelegenheit bitten

Brummendes Auto; Schritte; Anklopfen an Scheibe; elektrischer Fensterheber

Lily: Na ihr Vier! Ihr habt's aber eilig. Ja, was gibt es denn so dringendes?

Tony: Lady! Könnten sie uns vielleicht mitnehmen?

Bob: Mhm!

Tony: Meine Freunde und ich sind ziemlich spät dran.

Bob: Ja!

Lily: Na klar, warum nicht!

Tony: Oh, klasse!

Lily: Na, wenigstens fragst du geradeheraus. Der letzte Anhalter hat sich eine ganz schön schräge Geschichte über eine Kontaktlinse ausgedacht, die er angeblich vor meinem Auto verloren hat. *(lachend)* Steigt ein! *(alle lachen; Türen werden geöffnet und geschlossen; Auto fährt los)*

Zwischenmusik

Off-Stimme: Schnall dich an und dann wähle [Track 33](#).

Track 44

Die Popcorn-Anzeige ist wichtig

Musik; Blacky krächzt zwischendurch

- Peter:** *(lacht)* Spitze Just! Du warst felsenfest davon überzeugt, dass... dass wir codierte Anweisungen erhalten um so etwas wie illegale Drogen zu kaufen wenn wir auf die Popcornannonce antworten.
- Tony:** Und was haben wir tatsächlich bekommen? Zwei Seiten voller Popcornrezepte.
- Bob:** Ja!
- Tony:** Tomaten-Popcorn-Kuchen, Thunfisch-Popcorn-Kasserolle, Popcorn-Wackelpudding-Salat. *(lacht)* Naja!
- Bob:** Die Rezepte sind auch völlig bescheuert. *(Justus stöhnt)* Es liegt ganz klar auf der Hand. Man hat versucht uns reinzulegen Justus. Die wollten nur unser Geld.
- Justus:** Ich geb es ja ungern zu Kollegen, aber da sind wir wohl in eine Sackgasse geraten. *(Bob stöhnt; Musik setzt ein)* Wir müssen den Fall „House of Horrors“ nochmal von vorne aufrollen. *(alle stöhnen; Blacky krächzt)*
- Bob:** Tz! Du sagst es Blacky!
- Off-Stimme:** Dieses Mal hast du Pech gehabt. Aber vielleicht hast du ja beim nächsten Versuch Glück. Probier's doch noch einmal und beginne wieder bei [Track 1](#) auf CD 1.

Track 45

Postfächer überwachen

Stimmen; Bob und Tony gelangweilte Laute; Unterhaltung leise

- Bob:** Tja! Naja! Hier auf 'm Postamt tut sich nicht viel Tony.
- Tony:** Nee! Wie gut haben's Justus und Peter. Die sind zu Hause geblieben.
- Bob:** Ja! Weißt du was? Bubba Detroit der Gewichtsschätzer, der sollte hier mal 'ne Zweigstelle eröffnen. *(Tony lacht)* Naja, er könnte das Gewicht der Pakete schätzen und, ähm, vielleicht 'n bisschen Geld verdienen.
- Tony:** Hey!
- Bob:** He?
- Tony:** Ein Mann öffnet das Postfach 5524.
- Bob:** Wie, äh, 5524? War die Nummer nicht, äh, 5542?
- Tony:** He?
- Bob:** Ja!
- Tony:** Ach, so ein Quatsch! Vertrau mir! Er nimmt die Briefe raus und stopft sie in die Aktentasche.
- Bob:** Ja! Und jetzt verlässt er das Postamt wieder. *(Musik setzt ein)* Mensch Tony, hinterher!
- Tony:** Schnell! *(schnelle Schritte; Keuchen)* Er geht zu dem Kleinlaster.
- Bob:** Ja! Los jetzt! Das ist unsere Chance. *(schnelle Schritte)* Los, auf die Ladefläche! *(angestrenzter Laut; Scheppern; Motor startet)* Das war knapp! *(Laster fährt los)*
- Tony:** Ich bin mal gespannt wo der hinfährt.

Zwischenmusik

- Bob:** Jetzt sind wir schon mindestens zehn Meilen von Rocky Beach entfernt und jetzt... jetzt fängt's noch an zu regnen.
- Tony:** Furchtbar!
- Bob:** Mist! *(Regen plätschert)*
- Tony:** Bob!
- Bob:** Ja?
- Tony:** Der Laster fährt zu dem Bauernhaus dort.
- Bob:** Meinst du?
- Tony:** Ich glaub wir sind am Ziel. *(Laster bremst)* Ist eine verflucht einsame Gegend hier.

Bob: Ja, das kannst du laut sagen. *(flüstert)* Vorsicht! Der Fahrer darf uns nicht sehen!

Max: *(lacht)* Hey! Was macht ihr denn da auf meiner Ladefläche?

Bob & Tony: Ähm...

Max: *(lacht)* Naja! Ihr hättet nicht heimlich hinten aufspringen müssen. Nee, nee, ich hätte euch auch so mitgenommen. *(lacht)*

Bob: Ach, wirklich?

Max: Ja!

Bob: Äh, auch wenn wir über die, äh, gefälschte Krebsmedizin Bescheid wissen, die sie verkaufen, ja?

Tony: Mhm!

Max: *(lacht)* Ach, nein, nein! Ich glaube da irrt ihr euch. Dort im Bauernhaus, der „Kirche der unbeweglichen Seelen“, werdet ihr nur warme Kleidung, Essen und gute Freunde finden. Also, nun kommt erst mal runter vom Laster. Na komm! *(lacht; Poltern beim Absteigen)* Bleibt heute Nacht hier und ich fahre euch morgen zurück zur Stadt. OK? Naja, oder, äh, ihr möchtet zu Fuß zurücklaufen.

Tony: Ähm...

Bob: Tja...

Off-Stimme: Wenn Bob und Tony bleiben sollen, wähle [Track 30](#).
Wenn die Beiden lieber zehn Meilen nach Hause laufen sollen, wähle [Track 46](#).

Track 46

Wir wollen gehen

Tony: *(als Erzähler)* Die „Kirche der unbeweglichen Seelen“, das fleischfressende Lächeln auf dem Gesicht des Mannes und das einsame unheimliche Bauernhaus machten das „House of Horrors“ in Rocky Beach in unsern Augen so unschuldig wie der Sesamstraße. Also dankten wir dem Fahrer für seine freundliche Einladung und begaben uns zurück auf den Heimweg. Zehn endlose Meilen durch Regen und Matsch. Aber was mich wirklich umbrachte: Als ich schließlich von Bob getrennt, durchnässt, sterbenshungrig und schlammverdreckt zu Hause ankam war die Nachricht von Justus auf meinem Anrufbeantworter. *(Klicken der Starttaste; Piep-Ton; weibliche Elektro-Stimme: „Eine Nachricht!“)*

Justus: *(auf Anrufbeantworter)* Hi Tony, hier ist Justus! Als du und Bob vom Postamt nicht zurückgekommen seid hab ich in die heutige Zeitung geguckt und festgestellt, dass die Postfachnummer des Krebsinstituts geändert wurde. Komm morgen in unsere Zentrale und wir machen einen neuen Plan. Ciao! *(Piep-Ton; weibliche Elektro-Stimme: „Ende der letzten Nachricht!“; Piep-Ton)*

Tony: *(stöhnt)* Na toll!

Zwischenmusik

Off-Stimme: Wähle [Track 40](#).

Track 47

Mehr als vier Mal „Ja“ geantwortet

Musik; Tony schnarcht; Unterhaltung leise; Tony redet benommen

- Bob:** Hey, Tony! Hey, Tony! *(Tony stöhnt)* Aufwachen! Jetzt wach doch mal auf Tony!
- Tony:** He? Was... was'n los? Was hast du? *(gähnt)*
- Bob:** Wir müssen sofort von hier verschwinden Tony. Wir sind hier in einer Sektenunterkunft. Die sind hier doch alle plem-plem.
- Tony:** Bob?
- Bob:** Ja?
- Tony:** Wenn du zu dieser Tür hinaus... hinausgehst, dann... *(lacht)* gehst du doch auch schon wieder woanders hin, oder?
- Bob:** Oh je! Die haben dir dein Gehirn aber schon gründlich durchgewaschen. *(Tony schnarcht)* Hach! Mist! Also, ich zieh mich jetzt an und dann verschwind ich von hier. Mach's gut Tony! *(Schritte)*
- Tony:** *(stöhnt)* Bob? *(Tür wird geöffnet)* Bob! Bob! *(Tür wird geschlossen)* Oh Mann! Mir raucht gehörig der Schädel. *(stöhnt)*
- Off-Stimme:** Wenn du dir wünschst, dass jemand kommt und Tonys Gehirn wieder umprogrammiert, wähle [Track 37](#).
Wenn du möchtest, dass Tony für immer hier bleiben soll und der neue Anführer der Sekte wird, wähle [Track 49](#).

Track 48

Weniger als vier Mal „Ja“ geantwortet

Musik; Tür wird geöffnet; Kampfgeräusche

- Tony:** Hey!
- Bob:** Au!
- Tony:** Was soll denn das Max?
- Max:** Wer sich gegen unsere Denkweise und Prinzipien stellt wird eingesperrt. So einfach ist das. Ach Mann! Ihr... ihr müsst umdenken und gegen euren Wanderdrang ankämpfen. *(Schritte)*
- Bob:** Ja, aber, was... *(Tür wird geöffnet und geschlossen)*
- Tony:** Hey!
- Bob:** Hey! *(Hämmern an Tür)*
- Tony:** Du kannst uns doch nicht einfach einsperren.
- Max:** Die „Kirche der unbeweglichen Seelen“ duldet keinen Widerstand. Passt euch an, und schon morgen werdet ihr mir dankbar sein. *(Schritte)*
- Bob:** Ist das zu fassen? Da haut der Kerl einfach ab.
- Tony:** Los Bob! Worauf warten wir verdammt? Lass uns von hier verschwinden.
- Bob:** Ja, und wie willst du das anstellen Tony? Wir sind hier im zweiten Stock.
- Tony:** Na und? Ich bin wütend genug um zu fliegen.
- Off-Stimme:** Wenn Tony und Bob durch das Fenster fliehen sollen, wähle [Track 50](#).
Wenn Bob und Tony versuchen sollen die Tür zu öffnen, wähle [Track 31](#).

Track 49

Ich will für immer bleiben

Musik

Tony: *(als Erzähler)* Ziemlich schnell kam ich in der „Kirche der unbeweglichen Seelen“ an die Führungsspitze, was in einer Organisation, in der die Leute sowieso Angst haben sich zu bewegen, nicht allzu schwer ist. Naja, ein paar Jahre später zog Max sich vom Vorstandsposten zurück. Eigentlich zog er sich weniger zurück als eines Tages einfach nicht an. Er weigerte sich strikt aus dem Bett zu steigen und ernannte mich zum neuen Kultführer der Sekte. Wobei er als eine meiner herausragendsten Taten meinen inspirierenden Slogan „Was glaubst du eigentlich wo du hinwillst?“ nennt, den ich eigens für die Kirche entworfen habe. Tja, und, ähm, wenn ich in der Sekte nicht gestorben bin, so lebe ich darin noch heute.

Zwischenmusik

Off-Stimme: Damit ist dein Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#) auf CD 1.

Track 50

Durch das Fenster fliehen

Musik; Unterhaltung leise

Tony: Wir müssen aus diesem Zimmer rauskommen Bob.

Bob: Ja!

Tony: Und weißt du was?

Bob: Hm?

Tony: Ich hab eine Idee.

Bob: Du hast 'ne Idee?

Tony: Mhm! Wir reißen unsere Bettlaken in Streifen.

Bob: Was?

Tony: Ja, komm, hilf mir mal!

Bob: Ach so, ja!

Tony: Ja!

Bob: Und verknoten die zu einem Seil.

Tony: Richtig!

Bob: Das ja 'ne spitzen Idee Tony. *(beide lachen; Stoff reißt)*

Tony: So!

Bob: Das ist super!

Tony: Komm, schnell!

Bob: OK, ich auch! Das geht aber gar nicht so leicht.

Tony: Du musst reinbeißen.

Bob: Ach so, ja! Jetzt geht's. Das macht richtig Spaß. *(lacht)*

Tony: *(lacht)* Oh, pscht, leise, leise!

Bob: Ja, leise! Noch mehr?

Tony: Komm, eins noch!

Bob: OK, ich auch noch eins.

Tony: Pscht!

Bob: Ja!

Tony: Ich glaub das müsst jetzt reichen.

Bob: OK!

Tony: So! (*Fenster wird geöffnet*)

Bob: Das müssen wir dann nur noch am Fensterkreuz festbinden. (*Regen prasselt*)

Tony: Verdammtes Wetter!

Bob: Richtig feste Knoten.

Tony: Ja!

Bob: Und dann... und dann würd ich sagen raus damit. (*atmet durch*) Puh! Guck dir das mal an Tony! Das is'... (*Tony erschauernder Laut*) das is' verdammt tief.

Tony: Ja!

Bob: Das Teil reicht auch gar nicht ganz bis zum Boden.

Tony: OK!

Bob: Das letzte Stück, das müssen wir uns fallenlassen.

Tony: Mhm!

Bob: Äh, ich würde sagen, Tony...

Tony: Ja?

Bob: Du fängst an.

Tony: Ich f... Ja, gut!

Bob: Das find ich...

Tony: Kein Problem Bob! Kein Problem, kein Problem!

Bob: Das ist schön!

Tony: Oh, oh, oh!

Bob: Und, geht's?

Tony: Müsste geh'n, ja. So, OK, kannst loslassen.

Bob: Gut, gut! Vorsichtig!

Tony: Es hält! Gut! (*lacht*)

Bob: Es geht! Ich wünschte Peter wär jetzt hier. Der kann klettern wie 'n Affe.

Tony: Und ich bin froh, dass du nicht Justus bist.

Bob: Wieso denn?

Tony: Denn ich werde da unten sein Bob und dich auffangen.

Bob: Hach! Hoffentlich musst du das nicht.

Tony: Also, bis gleich!

Bob: Bis gleich! (*Steine klimpern; angestrengte Laute*)

Tony: Ich bin unten.

Bob: Super! (*Stoff reißt*) Oh, das ist aber... das ist aber gar nicht so leicht.
(*angestrengte Laute; Stoff reißt*)

Tony: Oh, Bob! Mach schnell!

Bob: Ja! Achtung, ich spring jetzt! (*angestrenzter Laut; dumpfer Aufprall*) Pscht!

Tony: Scheint niemand was bemerkt zu haben.

Bob: Ein Glück! Komm, wir haben... wir haben einen Zehn-Meilen-Fußmarsch vor uns. Bis zum Morgengrauen sind wir nicht in Rocky Beach. Justus will sich morgen früh mit uns treffen. Also, los jetzt!

Tony: OK! (*Schritte*)

Off-Stimme: Wähle [Track 40](#).

Track 51

Wir wollen die Belohnung nicht

Musik

Off-Stimme: Liebe Hörer! Ein Wort in eigener Sache. Was ist denn mit dir los? Vielleicht sollten wir die drei Detektive damit beauftragen dein verlorenes Denkvermögen aufzuspüren. Wer hat nicht von Anthem Hummer, dem exzentrischen amerikanischen Milliardär gehört? Und wer würde keine Belohnung von einem Milliardär wollen? Hätten wir gewusst, dass du so einer bist, hätten wir dich daran gehindert diese CD zu kaufen. Nun geh schon zurück zu Celeste bevor du die Sache komplett vermasselst. Und wenn du all die schönen Geldscheine in deiner Tasche rascheln hörst vergiss die nette Sprecherin nicht, die dir so großzügig eine zweite Chance einräumt. Also los! Bei [Track 32](#) hast du deine zweite Chance.

Track 52

Justus arbeitet alleine

Musik; Stimmengewirr; Tony lacht

- Bob:** Ach, das ist ja toll, dass du zur Feier gekommen bist Tony.
- Tony:** Mhm!
- Bob:** Weißt du was, du musst unbedingt von dem Zitronen-Baiser-Kuchen kosten.
- Tony:** Mh!
- Bob:** Den hat mein Cousin Horrace, äh, ähm, äh, fabriziert.
- Tony:** Mhm!
- Bob:** Das ist ein wahnsinnig tolles Ding!
- Tony:** Mhm, mhm!
- Bob:** Ja?
- Tony:** Ja, danke Bob! *(schluckt)* Aber ich probier grad das leckere Chutney.
(Anmerkung: Chutney ist eine indische Sauce)
- Bob:** Oh, nein, nein! Da muss ich dir, also, dringend von abraten.
- Tony:** Echt?
- Bob:** Äh, das hat nämlich, äh, meine Tante, ähm, Pam kreierte und, ähm... *(flüstert)*
sie ist die einzige in der Familie, die überhaupt nicht kochen kann.
- Tony:** Ach, das hält mich nicht davon ab es löffelweise in mich rein zu schaufeln.
- Bob:** Ich weiß nicht...
- Tony:** *(essend)* Schmeckt absolut köstlich!
- Bob:** Meinst du?
- Tony:** Nee, göttlich! Mh!

Zwischenmusik

TV-Sprecher: Wir unterbrechen die Sendung für eine tragische Mitteilung. In Rocky Beach kam es auf einer Familienfeier zu einem schlimmen Zwischenfall. Nach dem Konsum etlicher Portionen Chutney verstarb der junge Gast Tony. Die Einweggläser, in denen das Chutney zubereitet worden war, sind vor der Verwendung nicht ordnungsgemäß sterilisiert worden, so dass sich gefährliche Bakterien gebildet haben und ausbreiten konnten. Ein schrecklicher Todesfall war die Folge. Und jetzt geht es weiter mit Musik.

Zwischenmusik

Off-Stimme: Damit ist dein Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#) auf CD 1.

Track 53

Um Hilfe rufen

Musik und Stimmengewirr vom Vergnügungspark; Quietschen; Bob und Justus schreien

- Justus:** Das Riesenrad wird immer schneller. *(Tony und Bob schreien)*
- Peter:** Was... was machen wir denn jetzt?
- Tony:** Wir müssen uns bemerkbar machen. Um Hilfe rufen. Das ist unsere einzige Chance Leute. Also los!
- Peter:** Ja! *(alle rufen durcheinander „Hilfe!“ und „Hier oben!“; Musik und Ansagen vom Vergnügungspark)*
- Off-Stimme:** Schreien? Du glaubst wirklich, dass Hilfeschreie über den tosenden Vergnügungspark zu hören wären? Gehe dahin zurück wo du hergekommen bist und entscheide dich neu. Daher wähle [Track 56](#).

Track 54

Etwas Einmaliges tun

Quietschen

- Justus:** Das Riesenrad wird immer schneller. *(die Vier schreien)*
- Peter:** Was machen wir denn jetzt? Wir müssen doch irgendwas unternehmen.
- Tony:** Leute, ich hab... ich hab eine Idee.
- Peter:** Ja?
- Bob:** Was hast du denn vor Tony?
- Tony:** Pass auf! Ich bring unsere Kabine *(angestrongter Laut; die drei Fragezeichen schreien zwischendurch)* zum Schaukeln. Ich bringe sie dazu sich praktisch seitwärts zu drehen. Das ist die Möglichkeit die Besucher da unten auf uns aufmerksam zu machen. Und wenn sie es bemerken muss der Betreiber das Rad abstellen. *(schreit)* Mehr! Mehr!
- Bob:** Oh Gott, ich kann nicht mehr.
- Tony:** Weiter schaukeln Leute!
- Bob:** Oh, mir wird ganz schlecht.
- Tony:** Mehr!
- Peter:** Hör auf damit! Das das das bringt doch nichts. U u uns wird höchstens übel.
- Tony:** Nein, noch mehr Schwung. Und noch mehr. Noch m...
- Justus:** Was hast du Tony? So rede doch endlich!
- Tony:** Mir... mir wird plötzlich... so anders. *(die drei Fragezeichen erschreckte Laute)*
Mir wird schlecht. Ich glaub ich mu... ich mu... *(Tony übergibt sich)*
- Peter:** Uah! Sag mal, bist du wahnsinnig geworden? *(Tony übergibt sich; Justus angeekelte Laute)*
- Bob:** Gott, nein!
- Tony:** *(hustend)* Tschuldigung!

Zwischenmusik

- Tony:** *(als Erzähler)* Als der Betreiber endlich das Riesenrad anhielt hatten die Millars sich sauber aus der Affäre gezogen. Im Gegensatz zu den drei Detektiven. Justus, Bob und Peter nahmen nun reichlich Abstand von mir. Und was meine Chancen anging der vierte Detektiv zu werden... Naja, vergesst es einfach und fragt nie wieder danach!
- Off-Stimme:** Damit ist dein Abenteuer hier zu Ende. Um neu zu beginnen wähle [Track 1](#) auf CD 1.

Track 55

Mrs. Millar treffen

Musik; Grillen zirpen; Schritte

- Bob:** Was ist das denn für 'ne Bruchbude Freunde?
- Peter:** Sieht ja aus wie 'n verrottetes Spukhaus, das mittlerweile von Vandalen ausgebrannt wurde.
- Justus:** Ja!
- Tony:** Den Ort muss ich mir für den Abschlussball merken. *(Bob lacht)*
- Justus:** *(lacht)* Wir gehen näher ran Kollegen. Kommt!
- Bob:** OK! *(Schritte; Türklinke wird heruntergedrückt)*
- Peter:** Ach, die Tür ist verschlossen. Aber da ist irgendein Licht, das durch den Türspalt leuchtet. Soll'n wir es mal überprüfen?
- Off-Stimme:** Sollen die drei Fragezeichen und Tony in das Spukhaus hineingehen, dann wähle [Track 57](#).
Oder sollen sie lieber auf Misses Millar warten, dann wähle [Track 29](#).

Track 56

Auf dem Riesenrad

Musik und Ansagen vom Vergnügungspark; Wind weht

- Tony:** Oh Mann, wow! Von hier oben im Riesenrad hat man eine fantastische Aussicht.
- Bob:** Wahnsinn! *(lacht)*
- Justus:** Kollegen, seht doch! Morton schlendert zum Süßwarenstand.
- Bob:** Ja!
- Justus:** Er spricht mit Misses Millar.
- Bob:** Moment mal! Die Millar packt Morton am Schlips. Was macht die denn da?
- Peter:** He! Bruce schleicht sich an Morton heran. Er verdreht ihm die Arme hinter dem Rücken. Sie... sie schleppen ihn zur Geisterbahn.
- Tony:** Oh nein! Da unten am Riesenrad steht Joey. Er hat uns entdeckt.
- Peter:** Was?
- Justus:** Er geht zum Riesenradbetreiber.
- Bob:** Ja!
- Justus:** Jetzt flüstert er ihm etwas zu.
- Bob:** Ja!
- Justus:** W Wieso gehen die beiden zum Schaltpult?
- Bob:** Oh nein!
- Justus:** *(erschreckter Laut)* Jetzt legt er einen Hebel um.
- Peter:** He? *(Justus und Bob schreien)* Das Riesenrad. Es... es dreht sich schneller und... und schneller.
- Bob:** Oh nein!
- Tony:** Wir müssen hier raus Leute. Was machen wir denn jetzt?
- Bob:** Ja, ich weiß auch nicht. *(Alle schreien)*
- Off-Stimme:** Wenn die Vier um Hilfe schreien sollen, wähle [Track 53](#).
Wenn sie einen Schuh hinunterwerfen sollen, was immer das auch bringen mag, wähle [Track 41](#).
Und wenn sie etwas tun sollen, dass die drei Detektive niemals vergessen werden, wähle [Track 54](#).

Track 57

Wir gehen hinein

Musik; Grillen zirpen; Schritte; Unterhaltung leise

Justus: Kollegen!

Bob: He?

Justus: Hier ist ein Fenster offen. *(Fenster wird geöffnet)*

Tony: Na dann hinein in die gute Stube! Ich geh voraus. *(Gepolter und angestrengte Laute beim Einsteigen)*

Bob: Ich mach mal die Taschenlampe an. *(Klicken; Justus stöhnt; jemand ermahnt: „Pscht! Leise!“)*

Peter: Unheimlich ist das hier. Und alles ist vermodert. *(Ticken)*

Justus: Seid mal still Kollegen!

Tony: He?

Bob: He?

Justus: Was ist das? *(Explosion)*

Zwischenmusik

Off-Stimme: Du warst einfach zu neugierig. Wenn du dein Glück noch einmal probieren willst, dann wähle [Track 1](#) auf CD 1.

Track 58

Mortons zweite Chance

Schritte; Stimmengewirr und Musik vom Vergnügungspark

- Morton:** Die drei Detektive, Tony! Da seid ihr ja.
- Peter:** Hallo Morton!
- Bob:** Hi Morton!
- Justus:** Und, Morton, was haben sie uns mitzuteilen? Wie ist die Sache gelaufen?
- Morton:** Also ich muss schon sagen, Misses Millar war ausgesprochen vorsichtig am Telefon. Sie hat mich erst mal zwanzig Minuten lang über meinen kranken Verwandten ausgefragt bevor sie Celerisin überhaupt erwähnte. Zum Schluss sagte sie ich sollte einen Hundert-Dollar-Schein und die Anzeige zu dem Süßwarenstand bringen und nach einer Tüte alten Popcorns fragen.
- Tony:** Klasse!
- Justus:** Aber wie können wir die ganze Sache überwachen ohne selbst gesehen zu werden?
- Tony:** Ich hab eine Idee. Wir beobachten alles vom Riesenrad aus. Von da oben können wir die Süßwaren-bude und die Geisterbahn gleichzeitig überwachen.
- Bob:** Aha!
- Morton:** Nachdem ich die illegale Droge erworben habe soll ich zum Rolls Royce zurückgehen und die Behörden einschalten, richtig?
- Justus:** Genau das ist der Plan!
- Morton:** Gut! Dann mache ich mich jetzt auf den Weg zum Süßwarenstand.
- Bob:** Sehr gut! Und wir, wir marschieren zum Riesenrad.
- Tony:** OK!
- Bob:** Auf Freunde! *(Schritte)*
- Off-Stimme:** Weiter geht es mit [Track 56](#).